

Das Doppeldorf

INFORMATIONSBLETT FÜR PETERSHAGEN/EGGERSDORF **10 • 2025**



Foto: Uwe Klemm

Sonne im See

Immer wieder aufs Neue schön: Ein Sonnenuntergang am See, am Bötzsee. Hier eingefangen von unserem Leser Uwe Klemm, der als aktiver Naturschützer beim NABU auch seinen ganz besonderen Blick auf die Natur hat. Am 11. Oktober ist er mit weiteren Aktiven wieder fleißig beim Müllsammeln, an der Alten Badeanstalt zwischen Petershagen und Fredersdorf, Bahnhofstraße Petershagen. Mithelfer sind immer willkommen. Einen besonderen Blick auf die Natur können in diesem Monat auch Besucher des Rathauses und der Bibliothek Eggersdorf werfen – die Ausstellung „Waldbaden – Oase der Sinne“ lädt ein, Augen und Seele etwas zu entspannen.

Alle Termine für die nächste Zeit finden Sie wie gewohnt auf der vorletzten Seite dieser Ausgabe. Kommen Sie gesund durch den Herbst! Das wünscht Ihnen liebe Leserin, lieber Leser,

Ihre Dodo-Redakteurin Kathleen Brandau

Jubiläum

Ein Blick auf 35 Jahre „Doppeldorf“.

Seite 5

Gewässerpfllege

Wie wir unsere Gräben schützen sollten.

Seite 7

Historie

Der neue Heimatkalender liegt zum Verkauf bereit.

Seite 13

Tag des Sports

Hineingeschnuppert in die Angebote unserer Sportvereine.

Seiten 16/17

AUS DER GEMEINDEVERTRETUNG



In der ersten Sitzung nach der Sommerpause am 25.09. ging es u.a. um die Blühwiesen-Verträge und den kommunalen Wohnraum.

Ende der Blühwiesen-Patenschaftsverträge

Bürgermeister Marco Rutter beantragte, den Beschluss über den Abschluss von Blühwiesen-Patenschaftsverträgen von März 2021 aufzuheben. Er rechtfertigte seinen Antrag damit, dass bisher lediglich 58 Patenschaftsverträge abgeschlossen worden seien, die Anlage der Blühstreifen in den „meisten Fällen [jedoch] nicht dem ursprünglich erklärten Ziel entsprechen“. Das ausgeteilte Saatgut sei zwar aufgebracht, die Grünstreifen jedoch nicht gepflegt worden; das Unkraut wuchere hoch, blühende Gräser, Kräuter oder Blumen seien fast nicht mehr festgestellt worden.

Astrid Ahner (B '90/Die Grünen) äußerte bezüglich der Blühwiesen, dass nicht ästhetische Ansprüche eine Rolle bei der Bewertung spielen sollten. Es sei eine Unterstellung zu sagen, der Bürger sei zu faul, seinen Blühstreifen zu mähen. Auch sei es ein falsches Signal, dass jetzt mit den Blühstreifen Schluss sei. Burkhard Herzog (FWPE) befand, dass das Projekt von der Gemeinde nur „halberzig“ durchgeführt, nicht konsequent gehandhabt worden sei. Symon Nicklas (SPD) meinte, dass man für die Blühstreifen mehr Werbung hätten machen sollen. Biodiversität sei gewollt; man solle dieses Projekt noch ein Jahr verlängern und dann erst abstimmen.

Tobias Rohrberg (B '90/Die Grünen) befand, dass man versucht habe, „irgendwie Artenvielfalt“ zu machen, auf dem „Hosenboden gelandet“ sei, und weil es nicht funktioniere, nun abschaffen wolle. Stattdessen solle man lieber um dieses Projekt kämpfen, einen Neustart wagen, sich Partner suchen.

Thomas Kraatz (Die Linke) rechnete vor, dass mit 58 Verträgen etwa ein Kilometer von insgesamt 110 Kilometer Straßenrand abgedeckt gewesen sei. Es müssten nicht unbedingt Patenschaftsverträge sein, man könne dies auch anders handhaben. In den Verträgen stehe auch nicht, dass man alle 14 Tage den Streifen mähen müsse. Marco Rutter argumentierte für seinen Antrag, dass das Patenschaftskonzept sehr kleinteilig geregelt worden sei, man den Anwohnern vorschrieb, was wachsen solle. Kein einziger Streifen habe diese Anforderungen erfüllt, was formal ein Vertragsverstoß gewesen sei, wogegen man hätte vorgehen müssen. Die Aufhebung der Verträge bedeute, dass man den Anwohnern die Freiheit zurückgebe, den Grünstreifen vor ihren Grundstücken zu gestalten, wie sie es wollen.

Die große Mehrheit der Abgeordneten (22 zu 4) stimmte dem Antrage des Bürgermeisters zu.

Kommunaler Wohnungsbestand-wie weiter?

Ein Antrag der Fraktion B '90/Die Grünen beinhaltete, dass keine Wohngebäude verkauft werden sollten, bis

ein Gesamtkonzept für die Entwicklung des gesamten kommunalen Wohnungsbestandes von der Gemeindevertretung beschlossen worden sei. Ein zweiter Antrag dieser Fraktion sollte den Bürgermeister beauftragen, ein Konzept für bezahlbaren Wohnraum zu erarbeiten, um besonderes Engagement in der Gemeinde zu belohnen und Fachkräfte für kommunale Einrichtungen wie Kitas, Schulen oder Pflege zu gewinnen. Ein weiterer Antrag, eingereicht von Burkhard Herzog, beinhaltete, dass ein Beschluss zur Veräußerung des kommunalen Wohnungsbestands alsbald herbeigeführt werden soll. Bei Abschluss städtebaulicher Verträge sollten Investoren anteilig förderfähigen mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraum für insgesamt 50 Wohnungen schaffen. Tobias Rohrberg warb für die Anträge, indem er argumentierte, dass die Gemeinde ihren kommunalen Wohnraum behalten müsse; ein Verkauf an Investoren würde Wohnungen verteuern lassen. Die Folge sei, dass kein günstiger Wohnraum für junge Familien, Ehrenamtler oder eigene Beschäftigte vorhanden sei. Der erste Antrag solle sofort beschlossen werden, da sonst das gemeindliche „Tafelsilber“ immer weniger werde.

Burkhard Herzog erläuterte seinen Antrag, indem er sagte, dass die Gemeinde nicht in der unternehmerischen Position sei, Wohnraum vorzuhalten, man solle das denjenigen überlassen, die das könnten. Es tue weh, zu sehen, wie „schändlich“ mit dem Eigentum von 16.000 Einwohnern umgegangen worden sei. Es mache wenig Sinn, einzelne Gebäude zu behalten. Wolfgang Marx (CDU) äußerte, dass er den zweiten Antrag der Fraktion B '90/ Grünen für überflüssig befände, da die Gemeindevorsteher über jeden Verkauf einzeln abstimmen würden. Andreas Frede (FWPE) meinte, dass der erste Antrag der Einbringer zu spät käme, die Gebäude nun in einem desolaten Zustand seien, die Sanierung zu teuer. Dr. Doris Bauer (Die Linke) sagte, man müsse wissen, an wen man verkaufe, eine soziale Mitbestimmung wichtig sei. Andreas Lüders (PEBB) antwortete, es sei nicht sozial, in alten Bruchbuden zu wohnen. Die Rede sei von 80 gemeindlichen Grundstücken mit 160 dort wohnenden Personen. Ohne Verkäufe wären keine Schulen, keine Kitas entstanden. Es sei nicht möglich, dass die Gemeinde Sozialwohnungen allein „steme“. Marco Rutter äußerte, dass man als Gemeinde Häuser in einem schlechten Zustand übernommen habe, in sie mehr Geld reinstecken habe müssen als durch Vermietung rausgekommen sei. Rücklagen hätten so nicht aufgebaut werden können. Außerdem hätten sich etwa die gesetzlichen Auflagen verändert, Sanierungen wären teurer als Abriss und Neubau. Eine Idee wäre, so der Bürgermeister, ein Haus mal als Genossenschaft, ausgestattet mit Sonderkonditionen, probieren zu führen. Eine entsprechende Ausschreibung an Investoren wäre möglich, die er aktiv bewerben würde. Der erste Antrag der Fraktion B'90/Die Grünen erhielt nicht die nötige Mehrheit (7 zu 18 Stimmen bei einer Enthaltung), der zweite Antrag wurde von der Fraktion zurückgezogen und in den Bauausschuss verwiesen. Burkhard Herzogs Antrag hingegen erhielt mit 17 Ja-, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen klar die Mehrheit.

Lars Jendreizik



INFORMATIONEN AUS FRAKTIONEN UND AUSSCHÜSSEN

Liebe Einwohner von Petershagen/Eggersdorf,

das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Es war ein interessantes und anspruchsvolles Jahr für die Mitglieder unseres Ausschusses. Wir haben uns u.a. mit diesen Themen beschäftigt: Möglichkeiten zur Verbesserung der finanziellen Situation in unserer Gemeinde - §2b UstG, Diskussionen zur Überarbeitung unserer Förderrichtlinien, wir haben die Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer diskutiert und dann auf der Sitzung der Gemeindevorvertretung verabschiedet und wir haben uns dem Thema „Wie geht es weiter mit den kommunalen Wohnungen in unserer Gemeinde“ beschäftigt. Wichtig war und ist die Entwicklung unsere Gewerbegebiete. Gegenwärtig beraten und beschließen wir einen Nachtragshaushalt für das Fiskaljahr 2025. Wegen der aktuellen wirtschaftlichen Situation in unserem Land, wegen der leicht sinkenden Einwohnerzahl im Ort und der insgesamt weniger verfügbaren Mittel mussten wir mit 1,3 Mio Euro wenige Schlüsselzuweisungen auskommen. Am Ende wird sich nach jetziger Prognose der Ergebnishaushalt für das Jahr 2025 mit einem Fehlbetrag von ursprünglich 495.782 € auf -943.083 € verschlechtern. Diese aktuelle Situation bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Haushaltplanung 2026. In der Oktoversitzung werden wir den von der Gemeindevorvertretung vorgelegten Entwurf der Haushaltplanung 2026 in allen Ausschüssen diskutieren. Federführend durch den Finanzausschuss. Sowohl die geplanten Investitionen als auch die freiwilligen kommunalen Aufgaben müssen unter der Prämisse – angespannte wirtschaftliche und finanzielle Situation – betrachtet werden. Wir müssen Schwerpunkte setzen, und bei unseren Investitionen auch darauf achten, dass diese Investitionen zum Nutzen vieler, und nicht zum Nutzen weniger Einwohner getätigt werden. Wir haben größere Investitionen für die Folgejahre geplant. Nach der Fertigstellung unserer neuen Sporthalle in Eggersdorf folgen das „Haus Mühle“, der Dorfsaal in Petershagen und die Investitionen in unseren Sportanlagen am Waldsportplatz. Dazu kommt der Erhaltungsaufwand. Das sind große Herausforderungen. Ob, und wenn ja wie dabei das von der Bundesregierung verabschiedete Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität hilft, gilt es abzuwarten. Nach jetzigem Stand – bis jetzt gibt es weder ein Gesetz auf Landesebene noch sind diese Zahlen im Haushalt des Landes eingestellt – wird unsere Gemeinde pro Jahr etwas 559.000 € für die nächsten 12 Jahre erhalten.

Aber unser Ausschuss hat nicht nur das Thema Finanzen im Fokus. Im nächsten Jahr werden wir uns auch verstärkt den Themen Wirtschaft und Tourismus zuwenden. Die Entwicklung neuer Gewerbegebiete und die Verbesserung der Situation der Gewerbetreibenden in unserer Gemeinde muss diskutiert und vorangetrieben werden. Und auch der Tourismus darf nicht das „fünfte Rad am Wagen“ sein. Wir wollen und müssen unseren Ort attraktiver für unsere Gäste machen. Davon profitieren am Ende alle.

Ihr Peter Ralf Käpernick, Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Vergabe, Kontrolle, Wirtschaft & Tourismus

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT



Neues schaffen, Altes erhalten

Ein Baugerüst ist jüngst an der alten Schmiede in der Lindenstraße zu sehen. Der im vorigen Jahr durch die Gemeindevorvertretung beschlossene Bebauungsplan für das Areal hat das historische Bauwerk gesichert und städtebaulich als prägendes Element aufgegriffen. Die Jahre der Vernachlässigung haben deutliche Spuren hinterlassen und so weist das aus Feldsteinen errichtete Zwickelmauerwerk an vielen Stellen schon Lücken auf. Beim Zwickeln müssen die Lücken möglichst vollständig und kraftschlüssig ausgefüllt werden, um so einen stabilen Verbund zu erzeugen. Leider ist diese alte Handwerkskunst inzwischen nicht mehr so verbreitet, weshalb unsere Suche nach einem Experten nicht ganz einfach war. Nun ist aber die Instandsetzung eines Teils der Fassade erfolgt und die Laibung der Fenster wieder ausgebildet worden. Im nächsten Schritt soll dann die Dachfläche überarbeitet und auf der Südseite vielleicht auch eine PV-Anlage montiert werden. Die Dachentwässerung bindet dann an die im nächsten Jahr dort zu errichtende Stellplatzanlage für Fahrräder und Autos an. Die Planungen dafür sind weitgehend abgeschlossen, so dass zukünftig sowohl der Stellplatzbedarf des Dorfsaals als auch der geplanten neuen Bibliothek berücksichtigt ist.

Voranzutreiben ist aber auch der Neubau für die Bibliothek. Erste Entwürfe gibt es bereits aus der Phase der Bauleitplanung. Knapp ein Drittel des vorgesehenen Wohn- und Geschäftshauses würde für die gemeindliche Bücherei benötigt, der weitaus größere Teil könnte für Mietwohnungen genutzt werden. Allerdings ist der bis zu 2 Mio. Euro teure Bau nicht ganz einfach im Haushalt abzubilden. Muss er vielleicht auch gar nicht, denn die Ausrichtung des Gebäudes spricht eher für eine Partnerschaft von Gemeinde und privater Investition. Derartige Konzeptvergaben können Vorgaben zur Nutzung sowie städtebaulichen Gestaltung umfassen und werden anhand energetischer, sozialer oder architektonischer Kriterien bewertet. Ziel dabei ist die zielgerichtete Umsetzung kommunaler Bedarfe, wobei die Qualität des eingereichten Konzepts über den Zuschlag und damit die Partnerschaft entscheidet. Bisher haben wir als Gemeinde davon noch keinen Gebrauch gemacht, könnten so aber in Zukunft noch zügiger und wirtschaftlicher vorankommen. Die Beratungen dazu werden bereits konstruktiv in den Gremien der Gemeindepolitik geführt. Setzen wir also auf einen Beratungserfolg, damit sich Neues und Ortsgeschichte zusammen entwickeln können.

Ihr Bürgermeister

Marco Ralle



- Der Innenausbau der Sporthalle ist in vollem Gange. Die Holzkonstruktion des Hallenfußbodens wird derzeit errichtet. Dieser besteht aus über 4000 Holzlagerklötzen. Foto: Gemeinde

Baugeschehen aktuell

Turnhalle Eggersdorf

Die Arbeiten an der Turnhalle der Grundschule Eggersdorf schreiten gut voran. Die Anbindung zur Sporthalle über den Schulcampus zur Rotdornstraße hin ist vorbereitet und geht in die Vergabe. Es wurde bereits beim Straßenverkehrsamt beantragt, die Rotdornstraße in eine Einbahnstraße umzuwandeln. Die avisierte Fertigstellung ist derzeit Anfang Dezember 2025.

Rathaus Eggersdorf

Umbaumaßnahmen im Rathaus: Derzeit werden die Ausschreibungspläne auf den aktuellsten Stand gebracht.

Die Sockelsanierung des Rathauses ist abgeschlossen.

Waldsportplatz

Es wurden Betonsitzblöcke für die Zuschauer aufgestellt. Ein erster Planungsstand zur Sanierung des Waldsportplatzes wurde im Bauausschuss vorgestellt. Die Baugenehmigung für die Sanitäranlage am Allwetterplatz wurde erteilt. Jetzt muss die Containeranlage ausgeschrieben werden.

Das Frauennetzwerk lädt ein

Zu Kino und Ausstellung am 09.11.

Das Frauennetzwerk lädt zum Tag des Mauerfalls am 9. November erneut ein zum Frauenkino in der Giebelseehalle, diesmal mit dem Zweiteiler „Die Unbeugsamen“. Passend dazu eröffnen wir die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“, die dort bis zum 23. Dezember gezeigt wird und im Anschluss im Rathaus sowie in der Bibliothek ab Januar auf Ihren Besuch wartet. Das Frauennetzwerk spendiert das Popcorn zum Kinoerlebnis. Getränke bringen die interessierten Frauen bitte selbst mit. Wir starten mit dem ersten Teil gegen 15.30 Uhr. Ab 15 Uhr stehen die Türen der Giebelseehalle offen. Im Anschluss wollen wir gemeinsam die Ausstellung eröffnen und ins Gespräch kommen. Teil 2 des Films läuft dann von ca. 18 bis 20 Uhr. Die Veranstaltung richtet sich an alle Frauen im Doppeldorf. Bringt eure Mutter, Schwester, Tochter, Freundin, Nachbarin mit! Wir freuen uns auf Euch. Das Team des Frauennetzwerkes P/E



Waldbaden

Neue Ausstellung im Rathaus

Im Oktober verwandeln sich die Flure im Rathaus Eggersdorf in eine „Oase der Sinne“. Bis zum 30.10. ist dort die neue Ausstellung mit Waldfotografien von Elke Fritzen zu sehen. Im richtigen Moment das Motiv erkennen und den Auslöser drücken, sich bewusst auf den Weg machen, um eine blühende Sommerwiese oder originelle Wolkenbilder festzuhalten, sind Augenblicke für die Seele. „Es ist mir ein Bedürfnis diese unvergesslichen Momente auch den Betrachtern meiner Ausstellung mitzugeben“, beschreibt Elke Fritzen ihre Motivation. Die Hobby-Fotografin wurde 1963 in Mecklenburg-Vorpommern geboren, hat aber seit mittlerweile über 30 Jahren Strausberg zur Wahlheimat ist dort im öffentlichen Dienst tätig.

-kat-

HALLOWEEN 2025

mit dem Bauernvolk & ECC

Veranstaltungsort: Am Fuchsbau 5, 15345 Eggersdorf

Samstag, 01. November 2025

ab 16:00 Uhr

WAFFELN, SUPPE, BRATWURST, QUARKKEULCHEN UND Co., KINDERPUNSCH, AFG, GLÜHWEIN & BIER

EINTRITT FREI

**Gemeinsam fürs
Doppeldorf:**



Wir suchen tatkräftige Unterstützung bei den Wahlen 2026.

Wahlen funktionieren nur mit Menschen, die sich engagieren. Damit Demokratie lebendig bleibt, braucht unser Doppeldorf deine Unterstützung.

Für die Wahlen 2026 suchen wir Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die mit uns dafür sorgen, dass alles reibungslos läuft – von der Stimmabgabe bis zur Auszählung.

Jetzt ankreuzen, aaah, ich meine anmelden!

Melde dich direkt bei uns – per E-Mail an wahlen@petershagen-eggersdorf.de oder telefonisch unter 03341-4149 900.

Du zählst – wir zählen auf dich!

Hanns Otto Brahms, Online Redakteur

Zahl des Monats: 35 Jahre Ortszeitung

„Dodo“ informiert seit 454 Monaten

Im Januar 1990 erschien der erste "Eggersdorfer" - damals auf nur 4 Seiten. Ein Jahr vor der Gemeindefusion wurde das Blatt im Dezember 1992 umgetauft in „Das Doppeldorf“ und erschien dergestalt im Januar 1993 erstmalig und - mit 16 Seiten. Die sich im Jahr der deutschen Wiedervereinigung anbahnende Wiedererrichtung wirklicher Gewaltenteilung – das Unterpfand wirklicher Demokratie - zwischen Legislative, Exekutiv und Judikative - warf ihren Schatten wohl auch ins Doppeldorf. Wir wissen es nicht, ob die Urväter hiesiger Medienpräsenz die Etablierung der sogenannten „vierten Gewalt“ als solche inspirierte. Aber erlebt hatten sie die traurigen Wirkungen einer weitgehend nivellierten Nachrichtenlandschaft der DDR. Hier musste Neues her, und zwar mit frischem Wind aus dem Lokalen, mit Witz auch und Verve und nicht anders als in künstlerisch-ästhetisch hochwertiger Manier!

Wer aber waren jene „Urväter“? Da war der Satiriker Hans-Joachim Riegenring, der bis zu seinem Tod 2002 die Redaktion inne hatte. Man kannte ihn bereits als literarischen Alltagshumoristen, z.B. vom „Eulenspiegel“. Seine Texte – am bekanntesten hier wohl seine Kolumne „So gesehen..“ - zeigten oft menschliche Schwächen, jedoch ohne Zeigefinger und stets mit einem Augenzwinkern. Zu diesem Hochkarätigen gesellte sich nun ein nicht minder Prominenter, der Grafiker Wolfgang Parschau, der bis zu seinem Tode 2019 von den 418 Ausgaben, die seit Beginn erschienen, 352 gestaltete. Seine stilistisch einmaligen, mit spitzer Feder und schelmischem Humor handgezeichneten Titelbilder regten an zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken. Sie korrespondierten insofern auf das Beste mit den Texten Riegenrings. In dessen Fußstapfen trat 2002, bestallt von der Gemeinde, die Journalistin Kathleen Brandau, die bis heute als verantwortliche Redakteurin wirkt und die Stricke und Geschicke des Dorfblattes aufs Trefflichste zu führen weiß, ein Urgestein mittlerweile auch sie, höchst bekannt und noch mehr geschätzt bei den Bürgern wie auch im Rathaus. An ihrer Seite von Beginn an und nicht zu vergessen Redaktionsmitarbeiterin Ebba Zimmermann. Es folgte die Zeit der Freien Redak-



● Ein von Wolfgang Parschau gestaltetes Titelblatt

teure, deren Wirken ein tatsächlich neutrales, von der Gemeindepolitik unabhängiges Berichten ganz im o.g. Sinne gewährleisten sollte. Es begann mit Edda Bräuning, es folgten Hartmut Heuschkel und schließlich Lars Jendreizik. Neben sachlichen Berichten aus der GV wurden die vielfältigen Verknüpfungen, Abhängigkeiten und Problemfelder zwischen Ortspolitik, Verwaltung, Vereinen und Bürgern dargestellt. So, dass auch der „Doppelbürger“ adäquat informiert sein konnte, mit Genuss das „Blättchen“ überhaupt zu Händen und zur Kenntnis nahm. Hierin besteht wohl die ureigenste Bedeutung des Blattes, analoger Anker in schier unüberblickbaren digitalen Räumen zu sein. Das Nahe, Örtliche aus den Augen zu verlieren – das wäre wohl das Ende lokaler Mitbestimmung und mithin lokaler Eintracht und Prosperität. Nur der informierte und von der Eigenart der Dinge angerührte Bürger wird sich einbringen. Entscheiden Sie selbst: Kann „Doppeldorf“ das auch nach 35 Jahren noch?

Hartmut Heuschkel

● Ausschnitt aus Ausgabe 1 – Juli 1990.

Der Eggersdorfer

Braucht Eggersdorf eine eigene Zeitung?

elbstverständlich braucht Eggersdorf eine eigene Zeitung. Die Eggersdorfer wollen und sollen doch erfahren, was es Neues gibt in unserem Eggersdorf, und es wird eine Menge Neues geben. Eggersdorf braucht eine Zeitung, in der die Bürger ihre Meinung sagen, Vorschläge machen, Kritik benutzen, eine Zeitung, in der Parteien, Vereine, Organisationen zu Wort kommen. Eine Zeitung, in der Beschlüsse und Verordnungen des Rates der Gemeinde veröffentlicht werden, Berichte über die Gemeindeversammlungen, damit der Bürger informiert ist.

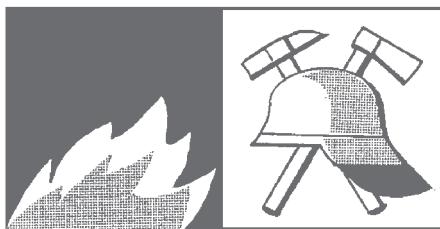
Es ist ein schöner Ort, unter Eggersdorf, und er wäre noch schöner, hätte in nicht so viele Jahre lang der Sozialismus heimgesucht. Der Sozialismus mit seinen „Erlangenschaften“, wie ständiger Mangel an allem, was der Mensch braucht, Anstrengen, Unterdrückung jeder Privatsphäre, Mauerbau und so weiter und so weiter, und rings um uns herum die Anti-Volkssamee, ließ das bewusste, was keiner haben wollte.

Über uns sind ebenfalls die Götter heruntergekommen, Götzen Marx, Engels, Lenin, Lahn und verschiedene, wo sie längst hingehörten – in den Abfallkästen der Geschichte. Dafür halten wir jetzt die neuen Götter VW, Beate Uhse, Aldi, ZUEHL und Bunde. Mit herzlich bunteten Katalogen und vollen Regalen und verschiedenen Angeboten, fast geschenkt. Aber nur fast.

All den neuen Göttern kommen so ganz nebenbei auch Betriebsabgänger, Arbeitslosigkeit, Drogen, Mangel an Lehrstellen für Schulabsolventen, ja eine Regierung, die vielen Problemen hilf- und sprachlos gegenübersteht.

Das ist mein Dorf, wo jeder jeden kennt, wo auch der Grenzenzaun nicht Mensch vom Menschen trennt, wo's noch nach Landluft riecht und frisches Heu. Mein Dorf, wer dich erst kennt, der bleibt dir treu.

Gefragte Eggersdorfer Heute: Die Bürgermeisterin Katja Wölle Geburtstagskinder des Monats Beschlüsse der Gemeindevertretung Uns natürlich auch in diesem Jahre: Der Eggersdorfer Sommer! 14.7. Kegeln für alle 18.7. Country-Musik im Kulturhaus



FREIWILLIGE FEUERWEHR

Ein Monat voller Fortschritt, Feuer und Freundschaft

Einen Höhepunkt des vergangenen Monats bildete neben dem neuen Erkundungswagen (siehe Dodo09/2025) das alljährliche Familienfest, das unsere Kameradinnen und Kameraden mit ihren Familien zusammenbrachte. In angenehmer Atmosphäre konnten wir gemeinsam lachen, essen und die Zeit mit unseren Liebsten genießen.

Einsätze der Gemeindefeuerwehr in den vergangenen Wochen:

OT Eggersdorf:

- ausgelöste Brandmeldeanlage in der Karl-Marx-Straße am 19.09.
- Ölspur auf der L303 am 18.09.
- Unratbrand in der Landhausstraße am 04.09.
- Ölspur in der Landhausstraße am 28.08.
- brennende Bäume in der Mozartstraße am 27.08.
- Türnotöffnung in der Grenzstraße am 26.08.
- Dachstuhlbrand in der Karl-Marx-Straße am 23./24.08.
- Gasaustritt in der Bermannstraße am 08.08.
- ausgelöste Brandmeldeanlage in der Altlandsberger Chaussee am 05.08.
- Werkstattbrand im Spitzmühlenweg am 02.08.

OT Petershagen

- Baum droht zu fallen in der Bachstraße am 23.08.
- Tragehilfe für den Rettungsdienst in der Mainstraße am 15.08.
- angebranntes Essen in der Lindenstraße am 05.08.

überörtlich

- ausgelöste Brandmeldeanlage in der Paul-Singer-Straße (Strausberg) am 08.09.
- Verkehrsunfall mit Schienenfahrzeug in der Garzauer Straße (Strausberg) am 13.09.
- Brand am Hauptfriedhof (Frankfurt/Oder) am 27.08.

Michael Kleine, Pressesprecher Feuerwehr

Kleine Geste – große Wirkung

Ein Brief erreichte die Feuerwehr. Überschrieben mit einem dicken „Danke!“ ...dass Ihr das Feuer in unseren Gärten am 27.08. gelöscht habt; dass Ihr solche Einsätze vorbereitet und trainiert; dass Ihr dafür einen Teil eurer Freizeit gebt... Ein Dank auch an die Familien, die Euch in all diesen Zeiten dafür hergeben, heißt es darin.

Auf ihrer Facebookseite reagierten die Kameraden darauf: „Manchmal sind es die kleinen Dinge im Leben, die uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Ein herzliches „Dankeschön“ erreichte uns für einen Einsatz Nummer 089. Ein lieber Gruß oder eine kleine Geste der Wertschätzung – all das zeigt, wie viel Kraft in scheinbar unscheinbaren Momenten steckt. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit erinnern uns diese Gesten daran, wie wichtig Zusammenhalt, Dankbarkeit und gegenseitige Anerkennung sind. Denn am Ende sind es genau diese kleinen Dinge, die das Leben groß machen.“



POLIZEI INFORMIERT

Hakenkreuzschmierereien entfernt

Mitarbeiter des Ordnungsamtes entdeckten am Nachmittag des 29.08. bei einem Rundgang durch die Gemeinde Hakenkreuzschmierereien an einer Sitzbank im Försterpark in Eggersdorf und meldeten dies der Polizei. Nach erfolgter Anzeigenaufnahme wurden die verfassungsfeindlichen Symbole entfernt.

Märkisch-Oderland – Erheblicher Schaden

Im Rahmen einer Anzeigenerstattung in einer Polizeidienststelle wurde am 28.08. bekannt, dass durch eine namentlich unbekannte Person eine Nachricht im Namen einer Firma verfasst wurde. Demnach habe sich das Zahlungsziel für ausgeführte Aufträge geändert. Somit seien fälschlicher Weise Gelder für Aufträge geflossen, die die Firma jedoch nie erreicht hätten. Die Schadenshöhe bewege sich im sechsstelligen Bereich. Nun prüft die Kriminalpolizei wer sich dort bereichert hat.

Cybercrime – Renditejäger

Ein Werbeversprechen aus dem Internet lockte einen Strausberger Rentner Anfang Juli zu einer vermeintlichen Kryptobörse. Der Mann hatte einen hohen fünfstelligen Betrag investiert und ließ seine „Investitionen“ für sich laufen. Am 01.09.2025 wandte sich der Mann an die Polizei und erstattete Anzeige. Wenige Tage zuvor, am 28.08.2025, habe der Mann versucht, sein fast auf einen siebenstelligen Betrag angewachsenes Depotvolumen auszahlen zu lassen. Doch hier brach der Kontakt zu dem Broker ab, der vermutlich nie einer war. Damit werden sich nun die Kriminalisten der Inspektion Märkisch-Oderland befassen.

Einbruch in Einfamilienhaus

In der Zeit von Freitagnachmittag, 05.09., bis Samstagmittag, 06.09., verschafften sich unbekannte Täter Zugang zu einem Einfamilienhaus in Petershagen. Um Zutritt zum Haus zu erlangen, schlugen sie mittels unbekannten Gegenstands die Scheibe der Terrassentür ein. In der weiteren Folge durchsuchten sie das Haus nach Wertgegenständen. Ob und was tatsächlich entwendet wurde, ist derzeit noch unbekannt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 300 €.

Wohnungseinbruchdiebstahl

Die Polizei nahm am 24.08.2025 gegen 15:25 Uhr Ermittlungen zu einem Wohnungseinbruchdiebstahl in der Elbstraße auf. Bislang Unbekannte zerstörten mehrere Fenster und gelangten anschließend in das Objekt. Dort durchsuchten sie die Wohnräume nach Brauchbarem. Die Täter gelangten an Bargeld und Schmuck, wodurch ein Schätzschaden im vierstelligen Bereich entstand. Spezialisierte Kriminaltechniker sicherten am Tatort Spuren. Die Auswertung der Spuren ist nun Gegenstand der andauernden Ermittlungen.

Am 15.10. um 18.30 Uhr gibt es eine Infoveranstaltung des Bereichs Prävention der Polizei zum Thema. In der Mensa der Grundschule Am Dorfanger, Mittelstr. 28, Phg.

Information zur Entsorgung von Straßenlaub

Die diesjährige Laubsaison steht in den Startlöchern. Die Terminplanung ist in Arbeit und wird zeitnah auf der Internetseite www.doppeldorf.de veröffentlicht. Die ersten Abholtermine sind für den OT Eggersdorf in der 42. Kalenderwoche geplant.

Grundsätzliches zur Reinigungspflicht

Die Gemeinde überträgt mit ihrer Straßenreinigungssatzung die Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer. Grundlage hierfür sind das Brandenburgische Straßengesetz sowie die Kommunalverfassung des Landes Brandenburg. Somit sind die Grundstückseigentümer für die Sicherheit vor ihrem Grundstück verantwortlich – einschließlich der Beseitigung von Kehricht, Glas, Laub und sonstigem Unrat.

Unterstützung in der Herbstzeit

In den Monaten Oktober bis Dezember unterstützt die Gemeinde die Anwohner bei der Laubentsorgung. Vor dem Grundstück gesammeltes Laub darf in Plastiksäcken verkehrssicher am Fahrbahnrand zur Abholung bereitgestellt werden. Dieses Angebot gilt ausschließlich in der Herbstzeit. Laub oder Gartenabfälle aus dem eigenen Garten dürfen nicht auf diesem Weg entsorgt werden. Das ganzjährige Sammeln von Laubsäcken zur späteren Herbstentsorgung ist ebenfalls nicht gestattet.

Was tun mit Laub und Grünschnitt vom eigenen Grundstück?

Auf alle Fälle nicht über die Laubsack-Aktion der Gemeinde entsorgen! Entsorgungsmöglichkeiten hier sind z. B. der eigene Kompost, die Biotonne oder die kostenpflichtige Abgabe über den Grünabfall-Service des Landkreises MOL - Informationen unter:

maerkisch-oderland.de/entsorgungsbetrieb

Verboten sind auch das Verbrennen von Laub und Gartenabfällen (laut Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung, § 4) und die illegale Entsorgung in Wald, Feld oder Gräben, da sie gegen diverse Umweltgesetze verstößt und mit Bußgeldern geahndet wird.

Wenn man die Reinigungspflicht nicht selbst erfüllen kann

Auch Alter, Krankheit oder Abwesenheit befreien nicht von der gesetzlichen Reinigungspflicht. Wer diese nicht selbst leisten kann, muss geeignete Dritte beauftragen, etwa Familienangehörige, Nachbarn, Garten- oder Hausmeisterdienste.

Auch bei Urlaubsabwesenheit ist Vorsorge zu treffen, dass sich jemand um das anfallende Straßenlaub kümmert.

Was ist mit dem Laub, das nach dem Herbst noch anfällt?

Wir hatten vereinzelt Anfragen, da einige Baumarten erst im Frühjahr einen Teil ihres Laubes verlieren. Für dieses Laub gibt es jedoch keine separate Entsorgungsaktion, da eine zusätzliche Abholung organisatorisch und vertraglich nicht möglich ist.

Wir verstehen, dass sich manche Anwohner benachteiligt fühlen – etwa durch besonders viele oder bestimmte Baumarten vor ihrem Grundstück oder durch Laub aus benachbarten Wäldchen. Leider lässt sich das nicht

vollständig vermeiden und gehört zum Leben in einer grünen Gemeinde dazu.

Kosten und Fairness

Bislang übernimmt die Gemeinde die Kosten für die Laubentsorgung vollständig. Auch die Ausgaben für die Fahrbahnreinigung und den Winterdienst werden bisher nicht auf die Anwohner umgelegt – obwohl eine Umlage von bis zu 75 % rechtlich möglich wäre. Wir bitten Sie daher um faires Verhalten und die Einhaltung der Regelungen der Gemeinde.

Zum Schluss möchten wir allen engagierten Anwohnerinnen und Anwohnern danken, die das Straßenlaub vor ihren Grundstücken zusammenkehren. Sie tragen damit nicht nur zur Verkehrssicherheit bei, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zu einem gepflegten Erscheinungsbild unserer Gemeinde.

SG Tiefbau

Hinweis an unsere Anlieger zu Fließgewässern, Gräben und Durchlässen

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner, bei der jährlichen Kontrolle unserer Fließgewässer haben wir vereinzelt Ablagerungen, bauliche Veränderungen oder unzulässige Nutzungen entlang der Ufer festgestellt. Solche Eingriffe behindern den Wasserabfluss, schaden der ökologischen Qualität der Gewässer und können Ordnungswidrigkeiten darstellen. Bitte entfernen Sie unzulässige Einbauten, Ablagerungen wie Müll, Bauschutt, Uferbefestigungen, Laub, Strauchwerk, Gartenabfälle, Erdauffüllungen, Pflanzungen, Stege oder Gartenhäuser umgehend und säubern Sie die betroffenen Bereiche. Die Gemeinde dokumentiert diese Maßnahmen aktuell, um eine ordnungsgemäße Gewässerpflege zu gewährleisten.

Bitte beachten Sie: Erfolgt keine Entfernung, leiten wir die Angelegenheit an die Untere Wasserbehörde weiter, die die nötigen Schritte zur Beseitigung einleitet. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung beim Schutz unserer Gewässer sowie technischen Anlagen zur Oberflächenentwässerung.

Alle wichtigen Informationen finden Sie unter:

www.doppeldorf.de/aktuelles/details/gewaesser-im-blick-natur-im-gleichgewicht
Sachgebiet Tiefbau

- Solche Zaunteile gehören nicht in einen Graben auf dem eigenen Grundstück.

Foto: Sachgebiet Tiefbau



Straßensperrung

*Achtung! Liebe Schüler und Eltern
in Eggersdorf!*

Vom 6.10.-28.11. ist der nördliche Rad-/Gehweg in der Karl-Marx-Str. zwischen Elsensteg und Fließstraße wegen Bauarbeiten gesperrt. Der Schulweg ist dann für Fußgänger (Radfahrer bitte absteigen) der südliche Gehweg zwischen Haselaustraße und Fußgängerübergang an der Karl-Liebknecht-Straße. Auch die Fahrbahn der Karl-Marx-Straße wird in diesem Bereich auf einer Länge von ca. 50 m auf eine Spur eingeschränkt. Es ist also mit Wartezeiten bei hohem Verkehrsaufkommen durch den Gegenverkehr in beiden Richtungen zu rechnen. Da die Fußgänger die Straße in Höhe Elsensteg/Haselaustraße queren müssen, bittet die Gemeinde alle Verkehrsteilnehmer um erhöhte Aufmerksamkeit!

Das Ordnungsamt informiert

Zum Parkplatz an der Altlandsberger Chaussee/Mittelstraße

In unserer Ordnungsverwaltung sind in den vergangenen Wochen viele Beschwerden eingegangen, die dem wirtschaftlichen Agieren des Parkplatzbetreibers auf dem Parkplatz Altlandsberger Chaussee/Mittelstraße neben dem Parkplatz des NETTO-Discounters (also ausdrücklich NICHT diesem Betreiber des NETTO-PP) gelten.

Wir weisen darauf hin, dass der Parkplatz nicht im Eigentum der Gemeinde steht, nicht im Auftrag der Gemeinde durch ein Unternehmen als Parkraum bewirtschaftet wird. Wer diesen Parkplatz nutzt, nutzt ein Angebot eines ausschließlich und vollständig privatrechtlichen Unternehmens.

Die an uns herangetragenen Beschwerden beziehen sich auf eine Vielzahl von Vertragsstrafen, die offenbar durch den Parkraumbewirtschafter mitgeteilt werden. Für die Personen, die diese Forderungen erhielten und uns kontaktierten, stellt sich das im Regelfall als problematisch und nicht nachvollziehbar dar. Es wurde u.a. berichtet, dass Vertragsstrafenschreiben versandt wurden, weil Kfz-Nutzer den Parkplatz zunächst befuhren, beim Versuch, die Parkgebühr zu entrichten jedoch feststellten, dass sie die geforderte Zahlungsmethode nicht ausführen können, und daraufhin nach kurzer Zeit den Parkplatz wieder verließen. Offenbar werden durch den Parkraumbewirtschafter auch für solch kurzzeitiges Befahren des Parkplatzes Vertragsstrafen verhängt. Kritisch gesehen wird auch, dass das Empfängerkonto für diese Vertragsstrafen bei einem Finanzdienstleister in Großbritannien angesiedelt ist.

Unsere Behörde (die Gemeinde Petershagen/ Eggersdorf) hat keinen Einfluss auf das Geschäftsgebaren des Parkplatzbetreibers und kann leider auch keine Hilfestellung für diesbezügliche rechtlichen Auseinandersetzungen geben.

Uns ist bekannt, dass sich Betroffene an Verbraucherschutzorganisationen gewandt haben.

Ehrenfried Jäschke, SGL Ordnungsverwaltung

10 Jahre Sozialberatung in der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf

Am 1. Oktober 2015 öffnete die Beratungsstelle im Doppeldorf ihre Türen. Seitdem bietet sie den Bürgern der Gemeinde eine Anlaufstelle für ihre sozialen und persönlichen Anliegen.

Nach dem „Clearing“, der Klärung der Problemlage, geht es darum, existenzsichernde Maßnahmen zu ergreifen, Ansprüche gegenüber Behörden durchzusetzen, den finanziellen Haushalt zu stabilisieren und /oder an spezialisierte Fachdienste weiter zu vermitteln.

Die oft vielschichtigen und komplexen sozialen Probleme erfordern Orientierungshilfe im Netzwerk sozialer Hilfen. Hier setzt Sozialberatung als Fachdienst an. Die Beratung ist vertraulich (Schweigepflicht) und kostenfrei. Sie bietet für alle Menschen in Not- und Konfliktsituationen, unabhängig von Konfession und Weltanschauung, flexibel und unbürokratisch begleitende und qualifizierte Weitervermittlung an andere Fachdienste (z.B. Schuldner-, Schwangerschafts-, Migrations- und Flüchtlings-, Sucht-, Erziehungs- und Familienberatung) an. Durch lösungsorientierte Hilfen bei der Durchsetzung individueller Rechte gibt sie den Klienten „Hilfe zur Selbsthilfe“.

In der Beratung geht es zumeist um die Beantragung von Leistungen nach SGB II (Bürgergeld) und SGB XII (Grundsicherung). Ebenso spielt die Verschuldung eine wesentliche Rolle im Beratungskontext. Weitere Themen sind drohende Wohnungslosigkeit, Sucht- und Drogenproblematik, Behinderung und Krankheit und familiäre Konflikte.

Bereits über 540 Bürger haben das Beratungsangebot genutzt und adäquate Unterstützung in ihren Anliegen gefunden. Gerne können auch Sie einen persönlichen Termin vereinbaren!

Mein besonderer Dank geht an meine KollegInnen der Sozialarbeit, die mich stets mit ihrem Fachwissen und ihrer persönlichen Unterstützung begleitet haben.

Ich danke der Kommune und den Gemeindevorvertretern, die vor zehn Jahren dieses existenzielle Angebot für unsere Bürger geschaffen haben und bis heute dessen Finanzierung sichern.

Ebenso gilt mein Dank allen Netzwerkpartnern, ohne die eine professionelle Begleitung der Klienten nicht möglich wäre.

Beatrix Aehlig,

Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH)

Beratungszeiten:

Dienstag 9-12 und 14-17 Uhr

(Elbestr. 1/Jugendklub, Petershagen),

Donnerstag 9-12 Uhr

(Am Markt 2, Eggersdorf)

Terminvereinbarung unter 033439/79361 oder 0160/98987356

per E-Mail: sozialberatung@petershagen-eggersdorf.de



Weltkindertag – Kinderhilfeverein lud ein

Kinder sind unsere Zukunft, sind sie es doch, die schon heute die Welt von morgen gestalten. Vielleicht ist das manchmal ein bisschen zu viel Verantwortung, vielleicht sollten sie ihr Kindsein genießen, solange das möglich ist. So bot der alljährliche Weltkindertag willkommenen Anlass für die Mitglieder des Kinderhilfevereins im Verbund mit dem Bündnis für Familie alle Kinder und deren Eltern zu einem großen Fest einzuladen. Das Areal des Bauernvolks-Vorsitzenden Andreas Lüders, das dieser wie immer kostenfrei zur Verfügung stellte, bot genügend Platz, um alle Mitmachattraktionen unterzubringen und sich überall auszuprobiieren.

Da hatte der Sportverein Blau-Weiß eine Ballwurfstation, die (Jugend-)Feuerwehr präsentierte ein Fahrzeug, die Stephanus-Stiftung stellte große Bälle zur Verfügung, in die man hineinstiegen konnte und durch die Gegend rollen, bei den Mitarbeitern der Kitas Giebelspatzen und Pfiffikus basteln und formen, hier Körbe flechten, dort aus Filz tolle Dinge herstellen, woanders, bei den DRK-Kita-Erzieherinnen sich schminken (lassen), wie es einem gefiel, zwischendurch mal Karussell fahren, Popcorn oder Mischka-Eis essen, ein Stück von 30 leckeren Kuchen beim Kinderhilfeverein probieren. Reichte dann noch die Kraft oder Puste, konnte man seine Kraft bei „Hau-den-Lukas“ testen- diesmal „sogar in der Kinderversion, wie Irmgard Schuchardt, Vorsitzende des Kinderhilfevereins, lachend erzählte, nachdem es im vorigen Jahr die für Erwachsene war. Das Tolle an allen Attraktionen und Aktionen, Mitmach- und Naschständen aber war, dass alle Angebote für Kinder kostenfrei waren - dank der großzügigen Spende des Kinderhilfevereins.

Wer den Kinderhilfeverein nicht nur sponsern, sondern auch tatkräftig unterstützen möchte - neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!

Lars Jendreizik

1 Das Orga-Team des Kinderfestes: ein herzliches Dankeschön an den Kinderhilfeverein!

2 Spaß beim Basteln.

3 Körbeflechten: Auch in alter Handwerkskunst konnten sich die Kleinen erproben.

Fotos: E. Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Strandhütte Bötzsee Imbiss direkt am Wasser

Wir sind Ihr Imbiss direkt am Wasser – ganzjährig geöffnet!

Genießen Sie leckere, günstige Speisen und Getränke mit Blick auf den See.

Speisen:

Burger

Schnitzel

Currywurst



Getränke:

Softdrinks

Bier

Cocktails



Öffnungseiten:

Mo, Di & Do 10-18 Uhr

Mi geschlossen

Fr-So 12-21 Uhr

@strandbadkiosk_boetzsee



AfD

Liebe Einwohner von Petershagen/Eggersdorf

Die Sommerpause ist vorbei. Im August tagen weder unsere Ausschüsse noch die Gemeindevorstand. Im September ist es aber wieder losgegangen. Im Finanzausschuss, deren Leitung in unserer Hand liegt, wurde die aktuelle finanzielle Situation unserer Gemeinde besprochen. Unsere Kämmerin, Frau Wagner hat wie gewohnt einen qualifizierten Halbjahresbericht abgeliefert. Weiter wurde der Entwurf eines Nachtragshaushaltes besprochen. Die finanzielle Situation hat sich im Laufe dieses Jahres verändert. Bedingt durch einen leichten Einwohnerrückgang und durch insgesamt weniger zur Verfügung stehender Haushaltssmittel von Bund und Land wird sich das Ergebnis unseres Finanzaushaltes weiter verschlechtern.

Dies wird auch Auswirkungen auf unseren Haushalt 2026 haben müssen. Gegenwärtig steht unsere Gemeinde noch auf sicherem Fundament, dank der in den Vorjahren erwirtschafteten Rücklagen. Früher oder später müssen wir aber kritisch prüfen, ob unsere Gemeinde noch alle freiwilligen Aufgaben erfüllen kann und will. In den anderen Ausschüssen wurde zum Beispiel über den aktuellen Stand der Einführung einer App nur für unsere Gemeinde berichtet. Hier sind wir auf einen guten Weg. Zukünftig wird es noch besser möglich sein, unsere Bürger zeitnah und umfangreich zu unterrichten und auch Meinungen unsere Bürger einzuhören. Große Projekte stehen ins Haus. Sei es unser „Haus Mühle“, unser Dorfsaal, die arbeiten rund um unseren Sportplatz oder die Entscheidung, wie wir zukünftig das Thema „kommunaler Wohnraum“ gestalten wollen. Es erwarten uns spannende Sitzungen, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Peter Ralf Käpernick, Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90/Die Grünen

Kein Ausverkauf von bezahlbaren Wohnungen!

Wer bei uns im Ort auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung ist, wird kaum fündig. Die Gemeinde ist hingegen Eigentümerin von knapp 80 Wohnungen, viele davon in einem erbärmlichen Zustand. Über Jahre wurde die Sanierung verschleppt. Die Gemeindevorstand hat Ende September gegen unsere Stimmen einen Beschlussantrag „zur Veräußerung von Wohnungsbestand der Gemeinde“ gefasst. Bis auf Weiteres dürfen die kommunalen Wohnungen nicht mehr neu vermietet werden. Ziel soll es sein, diese möglichst gewinnbringend zu verkaufen. Ein Fehler, den viele Städte und Gemeinden wie Berlin schon vor Jahren gemacht haben und mittlerweile bitter bereuen. Wir haben den Antrag für einen sofortigen Verkaufsstop eingebracht, dem jedoch nur sieben der 26 anwesenden Gemeindevorsteher gefolgt sind. Unser Konzept sieht vor, zusammen mit einem Investor in Erbbaupacht den Bestand zu sanieren oder auf den Grundstücken neu zu bauen. Vergeben werden sollen die Wohnungen nach einem transparenten Punktesystem. Dabei sollen verschiedene Kriterien berücksichtigt werden, zum Beispiel Einkommen, Familiengröße, Wohnsituation oder ehrenamtliches Engagement vor Ort. Orientiert haben wir uns dabei an Konzepten aus anderen Kommunen. Doch im Doppeldorf fehlt der politische Willen und Weitsicht. Hier soll allein der Geldbeutel entscheidend sein. Gelingt es uns jedoch nicht, z. B. für junge Menschen bezahlbare Wohnungen anzubieten, ziehen sie weg. Sie fehlen auch bei der Freiwilligen Feuerwehr - irgendwann steht dann die Einsatzbereitschaft auf dem Spiel. Langfristig könnte es für uns alle teuer werden. Mehr Informationen unter grunes-doppeldorf.de. Schreiben Sie uns an info@gruenes-doppeldorf.de gerne Ihre Meinung. Tobias Rohrberg, Fraktionsvorsitzender

CDU

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zur Kreistagssitzung am 10.09.2025 brachten wir als CDU-Fraktion gemeinsam mit anderen Einreichen einen Antrag zur S5-Situation ein.

Der Landrat Gernot Schmidt ist Vertreter unseres Landkreises im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und wurde damit beauftragt, bei der nächsten Verbundssitzung am 18.09.2025 unsere Forderungen einzubringen.

Eine dieser Forderungen ist es, dass der S5 in der Stadtbahn Vorrang gewährt werden sollte, da sie die längste Strecke mit Pendlern bedient und ihr somit eine besondere Bedeutung zukommt.

Weiterhin sollten künftig Streckenverkürzungen vermieden werden. Auch bei Störungen ist es notwendig, dass alle Stationen bis zur Endhaltestelle bedient werden. Weiterhin forderten wir die Optimierung von Störungsfahrplänen, um eine reibungslose Nutzung der S5 zu ermöglichen.

Besonders die Pendlerinnen und Pendler unter Ihnen werden auch die hohen Temperaturen in den Bahnen im Sommer kennen. Daher lautete eine weitere Forderung von uns, dass die Linie S5 vorrangig mit klimatisierten Bahnen zu bedienen sei. Nach Vorlage dieses Antrags und bevor dieser zur Entscheidung kam, sicherte uns Landrat Gernot Schmidt zu, dass er auf die Dringlichkeit der S5-Problematik bei der Sitzung am 18.09.2025 aufmerksam machen und auf Lösungen drängen wird. Wir werden Sie zu den Ergebnissen auf dem Laufenden halten und hoffen sehr, dass nach den erlebten Zugausfällen und Unregelmäßigkeiten eine Lösung für die S5 gefunden wird. Denn die Störungen der letzten Zeit machten dieses eigentlich attraktive Verkehrsmittel nicht mehr zum zuverlässigen Transportmittel. Das muss sich ändern!

Anja Frohloff, CDU-Kreistagsabgeordnete

Die Linke

Ende des Blühstreifen-Patenschaftsprojekts – und ein Blick nach vorn

Die Gemeinde hatte vor einiger Zeit das Projekt der Blühstreifen - Patenschaften ins Leben gerufen. Die Idee: Gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern sollten Flächen geschaffen werden, die Insekten Nahrung und Lebensraum bieten. Nun haben wir uns entschieden, das Projekt zu beenden. Nicht, weil Blühwiesen für uns unwichtig wären – im Gegenteil. Der Schutz von Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten bleibt für uns eine zentrale Aufgabe. Leider hat das Patenschaftsmodell nicht den gewünschten Effekt erzielt. Nur wenige Menschen haben sich beteiligt, und die Wirkung blieb insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Warum war das so? Vielleicht war die Hürde, eine Fläche selbst zu übernehmen, größer als gedacht. Vielleicht fehlte es an sichtbaren Erfolgen, die motivieren. Oder wir haben als Gemeinde die Rahmenbedingungen und die Werbung nicht so gestaltet, dass mehr Menschen Lust bekommen haben mitzumachen. Für uns ist klar: Aus Projekten, die nicht so laufen wie erhofft, können wir lernen. Möglicherweise erreichen wir mehr, wenn wir statt Patenschaften stärker auf gemeinschaftliche Aktionen setzen – Pflanzaktionen, Blühflächen an öffentlichen Orten oder Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Der Schutz unserer Artenvielfalt bleibt wichtig. Auch wenn wir diesen Weg nicht weitergehen, suchen wir als Linke weiter nach Möglichkeiten, unser Umfeld insektenfreundlich und lebendig zu gestalten – zusammen mit allen, die sich einbringen wollen. Steffi Schwabe, Gemeindevorsteherin

Freie Wähler P/E

Schulwege zu unseren Grundschulen

Zu jedem neuen Schuljahr erwachen neue Diskussionen um die Situationen vor den Grundschulen und den zu benutzenden Schulwegen. Viele Eltern sind mit den Situationen unzufrieden. In unserer Gemeinde gibt es z.B. ein Sicherheitsaudit für Verkehrssicherheit vom April 2025 in Bezug auf Schulwege zur Eggersdorfer Grundschule, die benutzt werden sollten. Leider kennen dies nicht alle Eltern und Kinder. Da muss noch mehr kommuniziert werden. Bislang werden noch alle, vielfach sinnvolle, Schleichwege benutzt. Wir brauchen noch mehr Informationskampagnen für Eltern und Kinder vor Beginn eines neuen Schuljahres. Gerade zu Beginn des neuen Schuljahres bedarf es von allen Verkehrsteilnehmern Vorsicht und Rücksichtnahme, insbesondere in Bereichen vor Schulen. Jeder Unfall wäre einer zu viel. Ein Tipp: Beim ADAC gibt es kostenlos einen Schulwegratgeber zum herunterladen oder bestellen. Auch im Bildungsausschuss müssen wir weiter an Verbesserungen arbeiten.

Andreas Frede und Ronny Kukulis / Mitglieder im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und soziale Infrastruktur

SPD

Kommunaler Wohnungsbestand – Fluch oder Segen?

Seit vielen Jahren beschäftigt die Frage, wie mit dem kommunalen Wohnungsbestand umzugehen ist, die Gemeindevertretung, den jeweils amtierenden Bürgermeister sowie die Verwaltung. Leider wurde das Thema in der Vergangenheit eher halbherzig angegangen, sodass heute ein Großteil der Gebäude sanierungsbedürftig ist. Aktuell verfügt die Gemeinde über 83 Wohneinheiten. Aus diesem Bestand konnte günstiger Wohnraum angeboten werden – sowohl für einkommensschwächere Haushalte als auch für lokal engagierte Bürgerinnen und Bürger. Bereits im Juli 2022 wurde – unter anderem auf Initiative Ihrer SPD – beschlossen, den Bürgermeister mit der Erarbeitung eines tragfähigen Konzepts zum Erhalt des Wohnungsbestands zu beauftragen. Der Wille war offenbar vorhanden, doch die Herausforderungen und Unwägbarkeiten erwiesen sich wohl als zu große Hürde. Vor einiger Zeit kam wieder Bewegung in das Thema – allerdings mit einem Richtungswechsel: Nicht mehr der Erhalt des Bestands steht nun im Fokus, sondern vielmehr dessen vollständige Veräußerung – sei es scheibenweise oder am Stück: die „Wohnungswurst“ soll vom Tisch. Auch wir erkennen die finanzielle Belastung, die eine Sanierung für den Gemeindehaushalt bedeutet. Allerdings dürfen die Erlöse aus dem Verkauf einzelner Objekte derzeit nicht zweckgebunden eingesetzt werden – etwa zur gezielten Sanierung erhaltenswerter Gebäude. Es ist zu befürchten, dass diese Mittel stattdessen für andere Vorhaben verwendet werden (zum Beispiel zur Deckung des Defizits beim Freibad Bötzsee oder für die Sanierung der Giebelseehalle). Das halten wir für problematisch. Wir sprechen uns daher klar gegen einen Komplettverkauf aus. Weg ist weg. Die Immobilien stellen einen Wert für die Gemeinde dar – sei es als Rücklage oder als potenzielle Tauschobjekte für ortsbegogene Baumaßnahmen. Wir setzen uns für ein Konzept ein, bei dem nicht „alles verscherbelt“ wird. Idealerweise wird der Bestand an einen Investor oder eine externe Genossenschaft übergeben, während die Gemeinde durch einen langfristigen Pachtvertrag Eigentümerin bleibt und weiterhin Einfluss auf die Vergabe sowie die Mietgestaltung behält. Mal sehen, wohin die Reise geht.

Was denken Sie? Am **18. Oktober** stehen wir von **10:00 bis 12:00 Uhr** mit unserem Infostand vor dem Edeka-Center. Schauen Sie gern vorbei – oder informieren Sie sich jederzeit unter: www.spd.petershagen-eggersdorf.de.

Symon Nicklas, Vorsitzender SPD OV P/E

Die Angerscheune lädt ein

Jens Kommnick ist ein deutscher Musiker, Komponist, Arrangeur und Produzent aus dem hohen Norden und seit seiner Jugend ein Fan der Folkmusik. Besonders die keltisch-irische Musik fasziniert ihn. Er studierte klassische Gitarre und Kirchenorgel. Bekannte Liedermacher wie z.B. Reinhard Mey, Hannes Wader, Werner Lammerhirt u.a. und Musiker der lokalen Jazz-Szene prägten und beeinflussten seinen Stil. 2012 erhielt er zweimal den renommierten Preis „All Ireland Champion“. Seit 2016 tritt Jens Kommnick mit zwei weiteren Musikern als Trio auf, mit dem Namen „Iontach“ (auf Irisch: wunderbar). Jens Kommnick, Siobhan Kennedy und Nick Wisemann-Ellis, diese drei Musikerpersönlichkeiten werden am 25.10.2025, um 18 Uhr in der Angerscheune in Petershagen, Dorfplatz 1a zusammen ein Konzert der Extraklasse geben. Ihre eingesetzten Musikinstrumente sind vielfältig. Sie spielen Flöte, Geige, Akkordeon, Concertina, Gitarre, Bouzouki, Cello und Piano. In ihrem Programm bieten sie dem Publikum eine abwechslungsreiche Mischung aus der irisch-traditionellen Musikszene mit lyrischen Melodien und schwungvoller Tanzmusik, sympathisch und humorvoll präsentiert.

Wie gewohnt gibt es einen Imbiss und anstelle eines Eintritts erwarten wir am Ende der Veranstaltung eine angemessene Spende. Bitte melden Sie sich telefonisch auf dem AB unter 033439/ 127686 oder per Mail unter angerscheune@online.de an. Unsererseits erfolgt eine Rückmeldung. Wir bitten Sie, bei kurzfristiger Verhinderung, um telefonische Absage.

Ohne Muskeln geht gar nichts. Das weiß jeder. Aber wie kann man Muskeln stärken und wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen Muskeln, Ernährung und Training. Das alles, mit einigen sinnvollen Übungen am Stuhl, wird uns zum Angerscheunefrühstück am 28.10. um 10 Uhr Isolde Katzenstein erklären. Für die kleinen Übungen ist eine leichte Kleidung angebracht. Für das leckere Frühstück werden wir unsere Kaumuskulatur beanspruchen.

Claudia Nöske

Safe the Date!

Konzert am 15. 11. in der Giebelseehalle

Angerscheune e.V. lädt ein

Junge Stars der Klassik arbeiten in der Initiative „Herztöne“ mit chronisch kranken und gehandicapten jungen Menschen aus dem östlichen Brandenburg in Zusammenarbeit mit dem Hauptstadt-Sinfonieorchester und der „Jugend dirigiert“ – Klasse Märkisch-Oderland.

Durch freundliche Unterstützung der Sparkasse Märkisch-Oderland können die schönsten Auszüge aus romantischen Opern wie „Der fliegende Holländer“ (Richard Wagner), „Wilhelm Tell“ (Giacomo Rossini) oder „Carmen“ (Georges Bizet) genossen werden.

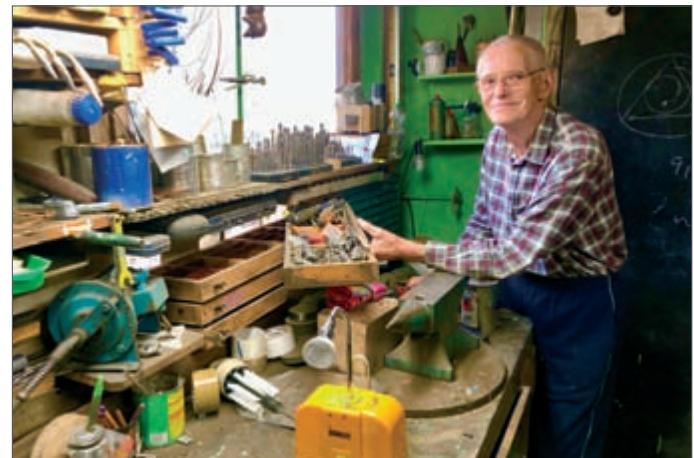
Über diesen Sommer haben internationale Opernstars wie Elia Ferrera-Cabero und die Stardirigentin Marina Quasha mit jungen Schülerinnen und Schülern aus Märkisch-Oderland gearbeitet.

Vormittags um 11.00 Uhr gibt es eine öffentliche Generalprobe. Ab 15.00 Uhr werden Kaffee und Kuchen angeboten und um 18:00 Uhr findet das Gala Konzert statt. **Eintritt frei – Spenden für weitere Projekte erbeten.**

Harald Wanzek, Angerscheune e.V.



• Roland Burkhardt im Wohnzimmer. Das Gemälde, der Kamin und die Wanduhr stammen von ihm selbst.



• Stolz zeigt Roland Burkhardt eine seiner vielen Werkstätten. Dort fühlt er sich zuhause. Fotos: Tomas Kittan

Das Petershagener Multitalent mit den goldenen Händen

Roland Burkhardt kann fast nichts nicht

Nun feiert er mit seiner Eva goldene Hochzeit!

Eigentlich wollte mir Roland Burkhardt nur seine historischen Postkarten aus unserem Doppeldorf zeigen. Doch was ich dann höre, sehe und lese, das hat es in sich. Denn wer Familie Burkhardt in der Wilhelm-Pieck-Straße besucht, wird schier erschlagen von deren Werkstätten, Schuppen, Keller, Garagen, Unterständen und dem Gewächshaus, der Unzahl von Maschinen und Werkzeugen aller Art. Bei einer spontanen Hausführung berichtet der 86-Jährige, was er alles mit handwerklichem Geschick und kreativer Tüftelei selber geschaffen hat: „Fast das ganze Haus allein – inklusive Keller, Zäunen, Schuppen, Carport, Wintergarten, Kunst-Brunnen, Kamin, Windmühlen, riesigen Weihnachtspyramiden, das Gewächshaus mit eigener Belüftungsanlage und zig Wanduhren. Die schönsten zeigen das Besenbinder-Handwerk in Miniatur, die anderen das Klöppeln. Früher züchtete er auch Champignons.

Beim Handwerklichen bleibt es nicht. Der Rentner hat auch eine künstlerische Ader. So malte er kleine und große Ölgemälde. Er gestaltete 20 unterschiedliche Postkarten vom Doppeldorf, die noch heute im Schreibereck zu kaufen sind. Zu allem Kreativen muss der gelehrte Steinmetz auch noch seine Frau pflegen. Dabei hat er selbst im hohen Alter gesundheitliche Probleme. Seine Frau Eva (82) lernte der geborene Sachse beim Berliner Bürgerbräu in Friedrichshagen kennen. Er jobbte dort als Kupferschmied, sie als Brauerin und Mälzerin. Beide verliebten sich und heirateten am 10.10.1975 um 10.30 Uhr im Rathaus Köpenick: „Ein Glücksbringer-Termin um 10.10 Uhr war leider nicht möglich“, schmunzelt er. Immerhin feiern beide in diesem Monat ihre Goldene Hochzeit mit der großen Familie. Roland Burkhardt hat inzwischen fünf Kinder, zehn Enkel und 13 Urenkel aus zwei Ehen.

Weil seine Eva Elefanten so liebt, malte er ihr eine riesige Landschaft mit Dickhäutern an eine ganze Hauswand. Und die sieht seine Frau, wenn sie aus dem Schlafzimmer guckt. Der Wasserausfluss seines Brunnens hat die Form eines Elefantennüssels. Wenn das nicht Liebe ist.

Auch wenn das allein schon beeindruckend ist, soll Roland Burkhardt hier vor allem für sein gesellschaftliches Engagement gewürdigt werden. Seit Jahrzehnten stellt er seine Arbeitskraft auch der Gemeinde zur Verfügung. So gehört er zu den Gründern unseres Heimatvereins. „Hier in meiner Veranda hatten wir ihn im Jahr 2000 beschlossen und dann in der Försterklause gegründet.“ Mit anderen zusammen sanierte er über viele Jahre das Bünderhaus mit, baute den beliebten Backofen im Garten, setzte die marode Saftpresse in Gang und rubbelte den alten Kupferkrug zum Glänzen. Den alten Herd brachte er wieder zum Kochen und baute am Stall mit.

Unserer Petruskirche half er mit viel Geschick. Er baute und sanierte zusammen mit anderen drei Kronleuchter und vier Wandleuchter. Dazu nutzte er Ersatzteile aus seinem riesigen Materialfundus. Unsere damalige Pfarrerin Thekla Knuth erinnert sich mit Freude: „Roland Burkhardt brachte unsere Kirche im wahrsten Sinn des Wortes wieder zum Strahlen. Und so wird sein Herz über die Jahre auch in unserer Kirche leuchten. Vielen, vielen Dank!“

Doch Roland Burkhardt „geht auch schon mal fremd“ und hilft in Nachbarorten. So baute er in Fredersdorf den Zaun zwischen Kirchengelände und Gutshof und das prunkvolle Tor. Ebenso die Giebelwand des sanierten Kälberstalls und die halbrunden hölzernen Fensterrahmen. Die Beschläge am Taubenturm gehen ebenfalls auf seine Kappe. Und in der Weihnachtszeit wird auf dem Gutshof immer eine riesige leuchtende Pyramide aufgestellt. Dreimal raten, wer sie gebaut hat. ...

Dass er gleichfalls exzellenter Uhrmacher ist, sprach sich in der Region herum. Und so wurde er zum Uhrmacher der Kirchtürme in Altlandsberg, Zinndorf und Wegendorf. Von dort kam er auch gerade, als ich ihn besuchte. Die Spitze auf der Stadtkirche Altlandsberg mit Kugel und Wetterfahne hat er vergoldet und so besitzt er wahrhaft goldene Hände...

Für sein großes Engagement in Märkisch-Oderland wurde er auf der Festveranstaltung unseres Heimatkundevereins anlässlich des 25. Jahrestags in der Angerscheune im Juli in höchsten Tönen gelobt. Und bei so viel Anerkennung und Dankbarkeit flossen bei Roland Burkhardt sogar Tränen.



- Ein Foto der Hochzeit von Eva und Roland Burkhardt am 10. Oktober 1975.
Foto privat

„Ich muss und werde auch weiterhin aktiv sein, basteln und werkeln“, verspricht er zum Abschied. „Leider lassen meine Kräfte mit 86 Jahren stark nach. Hören und Sehen fällt mir zunehmend schwerer, ich musste mit dem Autofahren aufhören. Aber mit dem Fahrrad geht es noch.“ Denn wer rastet, der rostet, wie das alte Eisen in Rolands Werkstätten.

Dr. Tomas Kittan, Heimatkundeverein P/E

- Selbst ist der Mann. Auch diesen Brunnen baute sich Roland Burkhardt. Der Wasserhahn soll den Rüssel eines Elefanten darstellen.

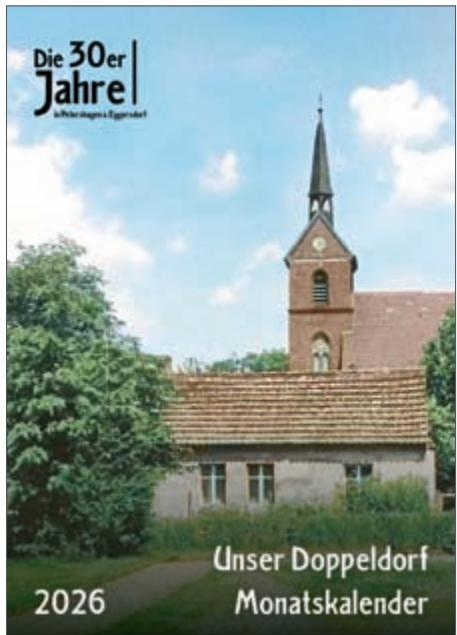


- Dieses Wandgemälde mit Elefanten malte er für seine Frau, die diese Dickhäuter liebt.
Fotos: Tomas Kittan



Neuen Heimat- kalender sichern!

Wie in den vergangenen Jahren erscheint ab Mitte November der beliebte Heimatkalender für das kommende Jahr, herausgegeben vom Heimatkundeverein Petershagen-Eggersdorf e.V. Nachdem 2024



die „Goldenen 20er Jahre“ das Thema waren, verfolgen wir die Geschichte der beiden Dörfer Petershagen und Eggersdorf weiter. Der Kalender 2026 hat die 30er Jahre zum Thema. Keine leichte Zeit, nach der Weltwirtschaftskrise kamen mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler am 30.01.1933, der Auflösung des Reichstages und Neuwahlen, die Nationalsozialisten durch gewalttätigen und schonungslosen Kampf an die Macht. In beiden Dörfern wurden Straßen nach den Machthabern umbenannt und die Gemeindewahlen waren weder frei noch demokratisch. Nach dem Verbot der KPD (Februar 1933) und SPD (Juni 1933), sowie der Auflösung der anderen bürgerlich konservativen Parteien war die alleinige Machtgreifung der NSDAP auch in den Gemeinderäten vollzogen. Die 1933 noch hohe Arbeitslosigkeit ging drastisch zurück, freilich auch wegen der Einführung der Allgemeinen Wehrpflicht und der Arbeitsdienstplicht. Neue soziale Sicherheiten, sowie bescheidener wachsender Wohlstand und Konsum waren erkennbar. In Petershagen Nord entstand eine neue Eigenheimsiedlung, die „Neue Volksschule“ in der Eggersdorfer Straße wurde bis 1935 errichtet. Eggersdorf beging Pfingsten 1933 seine 600 Jahrfeier. Die wald- und seenreiche Umgebung der beiden Dörfer war auch in den 30er Jahren das Ziel vieler Ausflügler. Unverkennbar aber auch der Weg zur Kriegswirtschaft. Mit dem Vierjahresplan 1936 wird die deutsche Wirtschaft auf einen kommenden Krieg vorbereitet.

Unser Kalender mit teilweise unbekannten Bildern aus den 30er Jahren der beiden Dörfer soll einen Einblick in das damalige Leben geben. Wie immer mit einem erläuternden Text sowie einem Kalendarium mit den Feiertagen des Jahres, besonderen Veranstaltungen im Doppeldorf und den Ferienzeiten in Brandenburg. Der Kalender ist somit auch ein ideales Weihnachtsgeschenk für alle, die sich für die Geschichte unserer Region interessieren. Die Auflage ist limitiert. Erhältlich ist der Kalender ab Mitte November in Petershagen im Schreibeck, Eggersdorfer Straße 35A und in Eggersdorf in der Deutschen Post Filiale, Landhausstraße 1. Natürlich erfolgt ein Verkauf auch am 2. Advent (07.12.) von 13 - 16 Uhr im geöffneten Büdnerhaus.

Andreas Hoheisel, Heimatkundeverein P/E



● Jacqueline Schöne an ihrem Ehrentag – 40. Dienstjubiläum als Erzieherin.
Foto: Kita Burattino

40 Jahre mit Herzblut für die Kinder

Jacqueline Schöne prägt mit ihrem Engagement seit 2009 die Kita Burattino mit.

In der Kita ist sie für den Bildungsbereich Sprache verantwortlich. Sprache ist der Schlüssel zur Welt und Sie hat Generationen von Kindern dabei begleitet, diesen Schlüssel für sich zu entdecken.

Sie hat nicht nur Kinder gefördert, sondern auch Fachkräfte ausgebildet, als Praxisanleiter für Fachkräfte. Am 26. August gratulieren ihr Kinder, Kita-Team und Gemeinde zu ihrem 40. Dienstjubiläum. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für das Engagement in vier Jahrzehnten sagt auch die Dodo-Redaktion! –kat-

Erfolgreich qualifiziert

Mit Blumen vom Bürgermeister belohnt wurden die fünf Stellvertreter in den Führungsteams unserer kommunalen Kitas, die eine anderthalbjährige Weiterbildung absolviert hatten, um künftig den Teamchefinnen hochqualifiziert zur Seite stehen zu können. „So sichern wir weiterhin die hohe Qualität in der Betreuung unserer Kinder“, freut sich Sachgebietsleiterin Antje Weise. Es sei keine Selbstverständlichkeit, neben der täglichen Arbeit diese Ausbildung zu meistern und Verantwortung in der Einrichtung zu tragen. Sie dankte den fünf Erziehern, dass sie somit das Rüstzeug erwarben, um unsere kommunalen Kitas in die Zukunft zu begleiten. –kat-

- (2. v.li.) Christian Hoffmann & Katja Eisemann (Hort Egg.), Anja Kaließ (Kita Burattino), Kristin Büchholz (Kita Giebelspatzen) und Julia Wolff (Kneipp-Kita Pfiffjus, nicht im Bild) absolvierten erfolgreich die Leitungs-Qualifikation. Bürgermeister Marco Rutter (li.) und Antje Weise (re.) gratulierten.

Foto: K. Brandau



● Bestaunen die Technik der Feuerwehr: Kinder der Kita Burattino.
Foto: Kita

Ein aufregender Vormittag bei der Feuerwehr

Die Kita Burattino zu Besuch bei der Ortsfeuerwehr Eggersdorf

Am 15.09. war es endlich so weit: Unsere Kindergartengruppe der Kita Burattino durfte einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Ortsfeuerwehr Eggersdorf werfen – und was sollen wir sagen? Es war interessant, lehrreich und hat uns allen riesigen Spaß gemacht!

Herzlich empfangen wurden wir von Herrn Gastegger, der sich viel Zeit nahm und uns mit großem Engagement und kindgerechten Erklärungen durch das Feuerwehrhaus führte.

Die Kinder hörten gespannt zu, als er erklärte, wie ein Einsatz abläuft, welche Ausrüstung ein*e Feuerwehrmann oder -frau braucht – und natürlich durfte auch ein Blick in die großen roten Einsatzfahrzeuge nicht fehlen.

Ein echtes Highlight: Die Kinder durften selbst in die Rolle kleiner Feuerwehrleute schlüpfen. Sie konnten in ein Tanklöschfahrzeug steigen, einen Feuerwehrschnlauch halten und sich für einen Moment wie im echten Einsatz fühlen. Dabei wurde viel gefragt, viel gelacht – und vielleicht auch schon ein bisschen geträumt ...

Denn wer weiß? Vielleicht wurde an diesem Tag der erste Funke für eine spätere Karriere bei der Feuerwehr entfacht. Es wäre jedenfalls kein Wunder, wenn in ein paar Jahren ein ehemaliges Burattino-Kind in Eggersdorf in Uniform ausrückt, um dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Wir danken Herrn Gastegger und der gesamten Ortsfeuerwehr Eggersdorf ganz herzlich für diesen unvergesslichen Vormittag. Feuerwehr ist eben nicht nur spannend – sie ist auch ein echtes Vorbild für Zusammenhalt, Mut und Verantwortung.

*Die Kinder und Erzieher*innen der Kita Burattino*



Herbstferien im Jugi

1. Ferienwoche 20.-24. Oktober

Montag: 12 bis 17 Uhr

Gemeinsames Frühstück und Quatschen

Dienstag: 12 bis 18 Uhr

Gemeinsames Basteln für die Halloweenparty
auch für die 6. Klassen

Mittwoch: 12 bis 18 Uhr

Mädchen treff 16 bis 18 Uhr
auch für die 6. Klassen

Donnerstag: Schlittschuhlaufen

Der Club bleibt geschlossen!

Nähere Informationen folgen auf der Webseite.

Freitag: 15 bis 21 Uhr

Quizabend 18 bis 20 Uhr zum Thema „Grusel“
Sport von 15.30 bis 17.30 Uhr

2. Ferienwoche 27.-30. Oktober

Montag: 12 bis 18 Uhr

Kürbisschnitzen und Jugendklub dekorieren

Dienstag: 12 bis 18 Uhr

Mariokart-Turnier
auch für die 6. Klassen

Mittwoch: 14 bis 20 Uhr

Gemeinsames Kochen & Backen für die Party
Gruselfilmabend ab 17.30 Uhr

Donnerstag: 15 bis 21 Uhr

Schaurige Halloweenparty!

Freitag: Club ist aufgrund der Feiertage
geschlossen!

*Das Jugi-Team wünscht Euch schöne Ferien!
Kommt gern vorbei. Wir freuen uns auf Euch!*

Mondschein Spiele im Strandbad

Am 17. Oktober ab 18 Uhr laden die Vereine Märkische Spielewelten, HaCraFu und das Hotel Seeschloss wieder ein zu Mondscheinspielen. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr, folgt nun die Fortsetzung. Jeder ist willkommen, der teilnehmen möchte. Einzige Bedingung: der 14. Geburtstag ist schon gefeiert worden! Empfohlen wird auch, sich als Gruppe anzumelden (siehe QR-Code unten).

Helfer werden auch noch gesucht. Jeder der sich gern verkleidet und Leute erschreckt, ist gern gesehen. –kat-



Halloween mit Bauernvolk und ECC

Am 01.11. Am Fuchsba 5

Bauernvolk Eggersdorf und der Eggersdorfer Carneval Club laden wieder zum Halloweenseptakel Am Fuchsba im Gewerbegebiet ein.

Am Samstag, dem 01. November ab 16 Uhr wird's schaurig schön auf dem Gelände des Vereins Bauernvolk Eggersdorf. Ein ums Feuer tanzender Drachen wird den kleinen und großen Gespenstern Gesellschaft leisten. Der Eggersdorfer Carneval Club (ECC) wird Ausschnitte aus seinem Programm auf der Bühne präsentieren.

Wir freuen uns auf viele phantasievoll kostümierte Besucher, denn das beste Kostüm wird prämiert. Es gibt einen Bastel- und Schminkstand für Kinder und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt. Als Highlight wartet zum Abschluss eine Feuershow auf die Gäste. –kat-

Rathaussturm mit dem ECC

Am **11.11.** um **11:11 Uhr** wird unser Bürgermeister Marco Rutter wieder Rathausschlüssel und Kasse an das närrische Volk übergeben. „Unser Motto in diesem Jahr - WILDER WESTEN - wunderbar“ - so wollen die Nährinnen und Narren in der Saison 2025/2026 mit den Doppeldörflern den Karneval feiern.

Am **15. November** findet unsere Eröffnungsveranstaltung im Landgasthof zum Mühlenteich statt. Um 19:00 Uhr startet unsere Veranstaltung. Die anderen Veranstaltungstermine ab Februar sind wie folgt: **12.02.2026**
- Weiberfastnacht I, **13.02.** - Weiberfastnacht II, **14.02.**
- Abendveranstaltung, **15.02.** - Kinder- und Familienkarneval je im Volkshaus Strausberg-Nord, **20./21.02.**
- Schlafmützenball im Landgasthof Eggersdorf.

Der Kartenverkauf läuft bereits. Diese können wie gewohnt unter www.eggersdorf-helau.de oder unter der Telefonnummer 033439/ 80 897 bestellt werden.

Um immer auf dem aktuellsten Stand zu sein, folgen Sie uns doch auf Instagram oder Facebook. Veranstaltungszeiten und Kartenpreise gern auf unserer Homepage www.eggersdorf-helau.de einsehen.

Eggersdorfer Carneval Club e.V.





- Glückliche Gewinner: Die E1-Jungs erhielten am 14. September ihre Pokale für den Staffelsieg in der Meisterrunde.

Fotos: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Mein Sport - Mein Verein - Mein Tag

Der 14. September 2025 war ein ganz besonderer Tag in der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Obwohl Sonntag war, von Ruhe wollten zahlreiche Doppeldörfler nichts wissen. „Mein Sport - Mein Verein - Mein Tag“ lautete das Motto und damit waren insbesondere die Sportler beider Ortsteile angesprochen. Es ist nur ein Ausschnitt, denn auch andere Vereine präsentierten sich. Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Leichtathletik: Ist das Doppeldorf eine sportliche Gemeinde? Die beste Antwort auf diese Frage gab der Vereinsvorsitzende der LAT Petershagen, Mirko Schiebelbein. Er weiß, dass 10 Prozent aller Doppeldörfler auf dem Waldsportplatz aktiv sind. Bei nicht ganz so optimalen Wetterbedingungen ließen es sich die Leichtathleten nicht nehmen, auf dem Waldsportplatz ihre Hochsprunganlage und ganz speziell ihre Stabhochsprunganlage vorzustellen. Bei dieser technisch so anspruchsvollen Disziplin sicherlich keine leichte Aufgabe. „120 aktive Mitglieder hat unser Verein aktuell, der seit fünf Jahren nun besteht.“ Inzwischen ist der LAT auch Landesstütz-

punkt und hat sogar Deutsche Meister (Nachwuchs bereich) in seinen Reihen. „Drei Talente wurden auf die Sportschule nach Potsdam delegiert“, berichtet Schiebelbein. „Das ist auch unser Anspruch. Der Leistungsge danke ist für uns alle ein zentraler Punkt und wer weiß, eventuell kommt sogar einmal ein Olympiasieger aus dem Doppeldorf. Aber ich sage auch: Leichtathletik ist



③



②



④



nicht nur eine Einzelsportart – bei uns zählt zugleich das WIR!“. Sieben Trainer kümmern sich um Athleten, die im Durchschnitt elf bis zwölf Jahre alt sind. Einer der Trainer ist Michael Richter, der über eine B-Lizenz verfügt. „Ich bin nicht nur Trainer, sondern auch jemand, der Sorgen, Kummer, Freude auffängt und gern mit den Kindern teilt. Das kann durchaus herausfordernd sein, aber das, was wir dann als Trainer von den Kindern zurückbekommen, sind die glänzenden Augen, die Freude beim Wettkampf, der Jubel bei einem neuen persönlichen Rekord.“ Stolz sind alle im Verein auf den jüngsten Erfolg von Oskar Brose. Der 14-Jährige ist mit seiner übersprungenen Höhe von 1,77 Metern (Hochsprung) Drittbeste seiner Altersklasse in Deutschland.

Fußball: Gefeiert wurde auf dem Waldsportplatz bei den Fußballern. Vier Mannschaften aus dem Nachwuchsbereich von Blau-Weiß spielen in der Landesliga (DI, EI, CI und CII). Die EI-Jungs von Trainer Stefan Baasner bekamen am Tag des Sports noch nachträglich die Pokale für den Staffelsieg in der Meisterrunde und den zweiten Platz in der Kreismeisterschaft. Maik Deland ist Sportlicher Leiter für den Nachwuchsbereich bei Blau-Weiß und ist sehr stolz auf seine Talente und auf alle, die den Trainings- und Spielbetrieb für die Kinder und Jugendlichen nahezu jeden Tag sicherstellen. „Was wirklich toll ist, ist der Zusammenhalt im Verein. So sind zum Beispiel alle Trainer, von der Ersten Männermannschaft bis in den Nachwuchsbereich, eng miteinander vernetzt und stehen ständig im Austausch. Auch wenn wir im Bereich der A-und B-Junioren derzeit eine Lücke haben, auf alles was dann nachrückt, können sich die Blau-Weiß-Freunde freuen. Es wird großartige Arbeit geleistet.“

Tischtennis: Einen optimistischen Eindruck konnten die Besucher des SV Blau-Weiß Petershagen mit nach Hause nehmen. Abteilungsleiter Klaus Kretschmer freut sich über aktuell 127 Mitglieder, die in der Sporthalle an der Petershagener Mittelstraße Tischtennis spielen. 30



• Im Spiel: Die Sportler der Abteilung Tischtennis des SV Blau/Weiß P/E in der Turnhalle Petershagen.

Foto: Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

Kinder sind aktiv in seiner Abteilung. Im Spielbetrieb - die Blau-Weißen sind vor allem in Berliner Ligen unterwegs - sind derzeit acht Mannschaften und zwei Jugendmannschaften gemeldet. Die erste Frauenmannschaft spielt in der Verbandsliga und die Männer in der Bezirksklasse. „Wer zu uns kommen möchte, sollte wenigstens schonmal einen Schläger in der Hand gehalten haben“, sagte Kretschmer mit einem Lächeln auf dem Gesicht. „Aber im Prinzip schicken wir keinen so schnell wieder weg.“ Immer montags ab 19 Uhr können sich Interessierte melden.

Kegeln: Die Blau-Weißen konnten jüngst erste Plätze bei den Drei-Bahnen-Kreismeisterschaften feiern. So wurde bei den Frauen Katrin Lang und bei den Männern Marcus Voigt Meister. Einen zweiten Platz holte Paul Gerwin.

Enttäuscht über die Resonanz am Tag des Sports zeigte sich indes Ingolf Polzin von der SG Blau-Weiß Eggersdorf. Die Kegler hoffen auch weiterhin auf Zulauf vor allem von jüngeren Sportlern. Aktuell sind 22 Mitglieder eingetragen. Jeden Dienstag treffen sich die Kegler auf ihrer Bahn, die sich Am Markt 19 in Eggersdorf befindet. Es gibt sogar eine Gruppe, in der ausschließlich Freizeitkegler aktiv sind. Diese trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat ab 10 Uhr. Übrigens kann die Bahn auch für private Feiern angemietet werden.

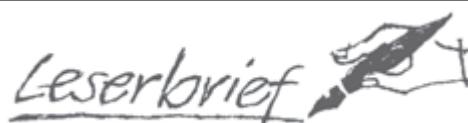
Drachenboot: Ganz anderes sportliches Terrain nutzen die Frauen und Männer der Drachenbootfreunde. Sie stießen zunächst noch einmal auf ihren jüngsten Erfolg an. Einen Tag zuvor hatten sie den Sport-Cup von Eichwalde gewonnen. „Wir konnten uns in einem großen Teilnehmerfeld von 24 Mannschaften durchsetzen“, sagte Marcel Speer, der gemeinsam mit Corinna Telle auch das Training der Gruppe leitet. Drei Boote, eins für zehn und zwei für 20 Paddler, haben die Drachenbootfreunde. René Wolf, der organisatorische Kopf der Truppe, erzählt, dass nach einigen Umbesetzungen jetzt ein duftes Team zusammenwachse. „Wir sind wieder mehr vom sportlich- zum freizeitorientierten Drachenboot-sport zurückgekommen. Es macht richtig Spaß“, bestätigten alle auf der anschließenden kleinen Vereinsfeier auf dem Hof vom Haus Bötzsee. Wer noch mitmachen möchte, kann sich bei René Wolf melden.

Edgar Nemschok, www.mol-nachrichten.de

2 Gemeinsam anpacken: Die Drachenbootfreunde an ihrem Boot auf dem Vereinsgelände am Haus Bötzsee.

3 Die Leichtathleten vom LAT Petershagen e.V. auf dem Waldsportplatz

4 Im Schwung: ein Nachwuchstalent des LAT Petershagen e.V. an der Stabhochsprunganlage auf dem Waldsportplatz.



Zum Beitrag „Balance im Naturschutz“,
Doppeldorf 07/2025

Lassen Sie mich noch andere Topics als weitere Anregungen dazu nennen:

1) Die steuernde Wirkung einer Vorgabe der Grundflächenzahl (GRZ) für unseren Klimabeitrag nutzen. Im früheren Leitbild gibt es dazu von allen Politikern akzeptierte Festlegungen für neue Parzellen und Wohngebiete. Wir haben früher schon gesehen, dass nicht nur Häuser und Garagen die GRZ belasten, sondern auch versiegelte Einfahrten und Höfe, die meist viel später erst gebaut werden. Wer kontrolliert dann noch? Wichtig ist: Grundflächen von Garagen, Stellplätzen und ihren Zufahrten zählen laut Gesetzgeber zur Grundfläche (§ 19 der Verordnung über die bauliche Nutzung, BauNVO). Ich erinnere mich an einen Problemfall. In einem früheren Fall erfolgte nach langer Zeit ein Rückbau eines nachträglich mit Natursteinen gepflasterten und voll versiegelten Hofs mit Einfahrt wegen weit überzogener GRZ.

2) Die GRZ bemisst die Bebauungsfläche, wie aber messen wir die Begrünungsfläche und ihre Wirkung? Es macht einen Unterschied, ob hier Bäume und Sträucher stehen oder eine kurzgeschorene Wiese. Sie sprechen richtig von der Leistung des Garten-Biosystems (Biomasseproduktion, Co2 - Bindung) und seiner Pumpleistung für eine angenehm feuchte Atmosphäre im Mikroklima.

Grünflächen haben aber noch eine andere wichtige Wirkung in unserem Lebensraum. Sträucher sind wirksame Feinstaubfilter. Sie bieten eine starke Filterleistung bei Feinstaub und Reizgasen in der Atmosphäre. Die Anpflanzung von Sträuchern sollte zur wichtigen Empfehlung für Gartenfreunde gehören. Wir denken immer an die untere Etage im Gartenbau, die Wiese und an die obere Etage, die Bäume. Denken wir auch an die mittlere Etage, an unsere Sträucher, die auch besonderer Lebensraum für unsere artenreiche Vogelwelt sind.

3) Information für Neubürger und Interessierte: Wir leben in einer Gartenlandschaft, einem Verbund einzelner Gärten (Garten-Ökosystem). Wer einen Garten pflegt und verantwortet, braucht Wissen. Er braucht Kenntnisse zum Natur- und Umweltschutz. Wir hören oft die Mahnung: Besitz verpflichtet. Die Verpflichtung folgt aber nicht nur aus den gesetzlichen Vorgaben wie Baurecht, Naturschutz u.a., sondern auch aus unserem Wissen über ökologische Prinzipien. Der Garten mit all seinen Bewohnern wie Bäumen, Insekten, Pflanzen, Vögeln u.a.m. gehört zu unserem Lebensraum! Seine Pflege ist lohnendes und schönes Hobby. In Begrüßungsgesprächen für Neubürger oder in Informationsveranstaltungen für Interessierte sollte dafür geworben werden.

Prof. Achim Sydow,
bis 2024 aktiv in der Lokalen Agenda P/E

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung,
Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf, Tel.: (0 33 41) 41 49-0
E-Mail: post@petershagen-eggersdorf.de, www.doppeldorf.de
Verantwortliche Redakteurin: Kathleen Brandau (-kat-)
Freier Redakteur: Lars Jendrezik (LJ),
freier.redakteur@petershagen-eggersdorf.de
Grafiken: Wolfgang Parschau († 13.12.2019)

„Jeder Stecker zählt“ am 14.10.

Entsorgungsbetrieb sammelt E-Schrott

Im Oktober finden bundesweit die Aktionswochen „Jeder Stecker zählt! Deutschland sammelt E-Schrott“ statt. Der Entsorgungsbetrieb MOL (EMO) beteiligt sich mit einer Sammelaktion von Elektrokleingeräten am 14. Oktober an dieser Initiative. Elektroschrott ist der am schnellsten wachsende Abfallstrom weltweit. Millionen ausgedienter Elektrogeräte landen jedes Jahr ungenutzt in Schubladen oder werden fälschlicherweise im Restmüll entsorgt. Die Sammelmenge von alten Elektrogeräten ist in Deutschland mit rund 32 Prozent weiterhin deutlich zu niedrig.

Mit einem eigenen Aktionstag am **Dienstag, 14. Oktober**, will auch der Entsorgungsbetrieb MOL einen Beitrag leisten. Aus diesem Grund gibt es an diesem Tag von 13 bis 18 Uhr Gelegenheit, kleine Elektrogeräte mit einer Kantenlänge von maximal 25 cm direkt am Standort des Entsorgungsbetriebs in Strausberg, Klosterstraße 18, abzugeben. **Jeder Besucher, der ein defektes Gerät abgibt, wird mit einem kleinen Präsent belohnt.** Außerdem informieren die Mitarbeiter der Abfallberatung am EMO-Stand, der im Innenhof des Betriebsgeländes aufgebaut wird, zur korrekten Sammlung von Elektroschrott und von Batterien bzw. Akkus.

Entsorgung von E-Schrott ist denkbar einfach!

Grundsätzlich kann E-Schrott bequem entsorgt werden. Viele Super-, Bau- und Elektrofachmärkte nehmen kleine Elektrogeräte (dazu zählen auch E-Zigaretten) bis zu einer bestimmten Größe kostenfrei zurück – auch ohne Neukauf. Alternativ können Geräte jeder Größe im Rahmen der haushaltsnahen Sperrmüll-/Elektro- und Schrottsammlung des EMO nach vorheriger Anmeldung abgeholt werden. Außerdem ist jederzeit eine kostenlose Abgabe alter Elektrogeräte an der Abfallumschlagstation in Rüdersdorf und auf dem Betriebshof der ALBA in Wriezen möglich.

Weitere Informationen zu den Aktionswochen sowie eine Übersicht über Rückgabestellen finden Sie unter: maerkisch-oderland.de/entsorgungsbetrieb
Entsorgungsbetrieb und auf www.e-schrott-aktionswochen.org.

Das Meldeamt informiert

Das Einwohnermeldeamt wird am 02.12. und am 04.12. nur vormittags geöffnet haben. Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Planung.

Hinweis auf Schließzeiten zwischen dem Jahreswechsel 2025/2026

Das Rathaus ist am **30. Dezember 2025** nicht geöffnet. Gern begrüßen wir Sie am 06.01.2026 zu den gewohnten Sprechzeiten und wünschen Ihnen bis dahin eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Rathaus-Team

Anzeigenannahme: Gemeindeverwaltung Petershagen/Eggersdorf
Auflage: 7.000

Satz und Druck: TASTOMAT GmbH,
Tel.: (0 33 41) 41 66-0, info@tastomat.de

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe: 13.10.2025
Das Blatt erscheint in der Regel am 3. Samstag des Monats.

Hilfe beim Helfen

Seminar für Angehörige von Menschen mit Demenz

16 Uhr: **Montag, den 03.11.**

Wissenswertes über Demenzerkrankungen

Birgitta Neumann, Sozialarbeiterin, Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

18.15 Uhr: **Montag, den 03.11.**

Menschen mit Demenz verstehen | Birgitta Neumann

16 Uhr: **Montag, den 10.11.**

Vorsorge treffen | Silke Hausmann, Betreuungsverein

Lebenshilfe Brandenburg e.V., Hoppegarten

18.15 Uhr: **Montag, den 10.11.**

Pflegeversicherung und Entlastungsangebote

Ines Diewitz, Case Managerin & Altenpflegerin, Demenzberatung Strausberg

16 Uhr: **Montag, den 17.11.**

Pflege von Menschen mit Demenz

Nadine Cornelius, Pflegedienstleitung amb. Dienst „CONA“, Strausberg Vorstadt

18.15 Uhr: **Montag, den 17.11.**

Den Alltag leben - ein neues Miteinander finden

Elke Kirschneck, Sozialarbeiterin, Demenzberatungsstelle Strausberg

16 Uhr: **Montag, den 24.11.**

Die Lasten teilen

Jana Hoppe, Leiterin Tagespflege „Landhausstraße“, Diakonie

18.15 Uhr: **Montag, den 24.11.**

Ein neues Zuhause finden

Andrea Bakowski, ambulant betreute Wohngemeinschaften OldieWG's

Seminarort: ev. Gemeindehaus, Wilhelmstr. 11, Eggersdorf | Kostenfrei, für alle Kassen offen

Anmeldung bei: Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.

Hegermüllnstraße 58, Zi. 403,

15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 49 08 062

strausberg@alzheimer-brandenburg.de

Sprechzeiten: Montag 13.30 - 17.30 Uhr

Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

SENIORENCLUB PETERSHAGEN e.V.

Termine und Veranstaltungen unseres Clubs

dienstags 08.30 - 09.15 Uhr

Sturzprävention - FAWZ-Sporthalle

16.10 14.00 – 16.00 Uhr

Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

28.10. 14.00 – 16.00 Uhr

Clubnachmittag – Waldsportplatz

Vortrag 1.Hilfe im Alttag

04.11. Tagesfahrt zum Schlachtefest
in den Hohen Fläming

06.11. 14.00 – 16.00 Uhr

Kegeln auf der Kegelbahn Eggersdorf

Für Clubnachmittage bitten wir um telefonische Voranmeldung der **Gäste** unter: 033439 / 54 00 50 – Danke!

Gratulation unserer Geburtstagskinder

Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern, die im Oktober / November ihren Ehrentag begehen werden.

Besondere Glückwünsche gelten Gisela Thiele zu ihrem 90.Geburtstag.

Cornelia Zielsdorf



Mitspieler gesucht!

Für unseren SeniorInnen-Spieleclub für Gesellschaftsspiele

Wann: alle 14 Tage (ungerade Wochen)
freitags von 10 – 12 Uhr

Wo: Musikschule Hugo Distler e.V.
Bahnhofstr. 39, Eggersdorf

Nächste Termine: 10.10., 24.10., 07.11.
Kommen Sie gern einfach vorbei!

Mal wieder Lust zu plaudern?

Die Malteser haben ein interessantes Angebot – ein Plaudertelefon. Hier können Sie neue Menschen kennenlernen und erzählen, was Sie bewegt. Rufen Sie einfach an, und wir verbinden Sie mit einer Plauderpartnerin oder einem Plauderpartner. Ihr Anruf ist einfach, anonym und vollkommen kostenfrei: 0800 330 11 11 – täglich von 10 bis 22 Uhr. www.plaudernetz.malteser.de

Glückwünsche zum 100.!

Der ältesten Bewohnerin unseres Doppeldorfes, Ursula Bausdorf, überbrachte am 06. September Bürgermeister Marco Rutter herzliche Glückwünsche im Namen der Gemeinde. Sie feierte ihren 100. Geburtstag in Petershagen. Es gibt noch einen ältesten Bewohner, der ebenfalls in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert.

-kat-

• Jubilarin Ursula Bausdorf. Hier nachdem Bürgermeister Marco Rutter gratulierte.

Foto: Privat





• Josefine Nulle (KBB Schöneiche), Heike Agsten (KBB Petershagen/Eggersdorf) und Frank Richter (KBB Neuenhagen) v.r.n.l.
Foto: privat

Besuch beim Sozialen Hilfeverband Strausberg e.V.

Am 10. September hatten wir, einige Kommunale Behindertenbeauftragten (KBB) der Region, Gelegenheit, den Sozialen Hilfeverband Strausberg e.V. zu besuchen.

Seit seiner Gründung im Jahr 1991 ist der SHS ein verlässlicher Träger der freien Jugendhilfe in Strausberg und Umgebung, engagiert sowohl in der Jugendsozialarbeit als auch in der Behindertenarbeit. Empfangen wurden wir von Marina Hinz, Vorsitzende des Vereins und langjähriges Mitglied im Behindertenbeirat der Stadt Strausberg, sowie von Uwe Gudlowski, dem Leiter der Produktionsschule MOL. Die Angebote des SHS sind eng mit den Lebenswirklichkeiten von Menschen mit Behinderungen verbunden und Betroffene wirken aktiv mit, diese zu gestalten. Ein zentrales Standbein des Vereins ist der Familienentlastende Dienst. Die Vielfalt der Angebote reicht von Betreuung in der Familie über Nachmittags- und Wochenendangebote bis hin zu Ferienfreizeiten, Reisen sowie Kursen, die den Kindern Freude und Entwicklungschancen bieten. Unter Leitung von Uwe Gudlowski lernten wir die Produktionsschule MOL kennen – einen Ort, der jungen Menschen ohne Ausbildung oder Schulabschluss neue Perspektiven eröffnet. In betriebsähnlichen Strukturen erproben sich die Jugendlichen praktisch und werden zugleich pädagogisch begleitet. Werkstätten wie Tischlerei, Garten- und Landschaftspflege oder Hauswirtschaft bieten ihnen Möglichkeiten, Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln. Besonders eindrucksvoll war zu sehen, wie individuelle Fortschritte sichtbar gemacht werden – mit Tafeln und pädagogischen Hilfsmitteln, die Entwicklungsschritte für alle Beteiligten nachvollziehbar darstellen. Die Produktionsschule schafft es in vielen Fällen, Brücken zu bauen – von der Orientierung hin zur Ausbildung. Der SHS zeigt eindrucksvoll, dass mit Engagement, Geduld und Zuwendung entscheidende Schritte in Richtung Teilhabe und Zukunft gelingen. Der Verband ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Brandenburg und dem Allgemeinen Behinderten Verband Brandenburg.

<https://www.sozialer-hilfeverband-strausberg.de/>.

Frank Richter, Behindertenbeauftragter Neuenhagen

Neujahrsempfang 2026

Vorschläge für Ehrungen erwünscht

Ohne das Engagement unserer vielen Ehrenamtler wäre ein lebendiges Gemeindeleben undenkbar. Um dies auch zu würdigen und einmal Danke zu sagen, gibt es in der Gemeinde die schöne Tradition, beim jährlichen Neujahrsempfang (09.01.26) jene Engagierten auszuzeichnen. Sicher kennen auch Sie jemanden, der eine solche Ehrung verdient hat. Vorschläge nehmen wir gern bis 07.11. entgegen per Mail: doppeldorf@petershagen-eggersdorf.de bzw. per Post: Gemeinde P/E, Am Markt 8, 15345 Petershagen/Eggersdorf.

-kat-

Großes Interesse im Dorfsaal beim Tag des offenen Denkmals

Bereits am Tag davor wurde der Saal, im Rahmen einer historischen Führung über den Dorfanger, besichtigt. Der Dorfsaal ist das größte der 7 Denkmäler am Dorfanger und das einzige, das noch saniert werden muss. Auch deshalb kamen viele Interessierte am 14. September, um sich über den Stand der Sanierung zu informieren. Historische Bauunterlagen aus der Zeit der Entstehung des Saales 1903, die Zeit des Umbau 1935, bis zur aktuellen Planung waren an der Infotafel zu sehen. Es bestand reges Interesse an Details, viele Fragen wurden gestellt und kompetent beantwortet, insbesondere zur energetischen Sanierung unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. In den nächsten drei Jahren soll alles fertig und für die Öffentlichkeit wieder nutzbar werden. Wenn Sie Informationen haben über Veranstaltungen im Saal, die Sie erlebt oder von denen Sie Kenntnis haben, lassen Sie es uns bitte wissen. Der Zeitraum Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre interessiert uns besonders. Wann fand die letzte Veranstaltung im Saal statt, bevor er in den Dornröschenschlaf versank? Kontakt-
Angela Hertel, Vorsitzende Verein Dorfsaal e.V.

Angela Hertel,
Vorsitzende Verein Dorfsaal e.V.

Ihre private Kleinanzeige kostenfrei im Ortsblatt:

Helles komplettes **Schlafzimmer** mit neuen Matratzen zu verschenken.
Tel. 0170 / 66 58 420.

Aus dem Standesamt

„Was für ein Glück, wenn du jemanden findest, der so ganz genau in dein Herz passt.“

Im Monat September gab es 15 Hochzeiten.

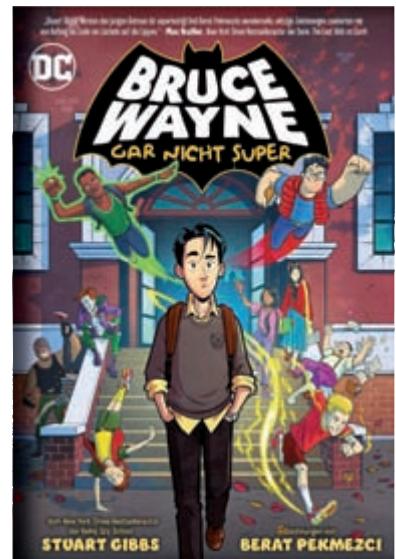
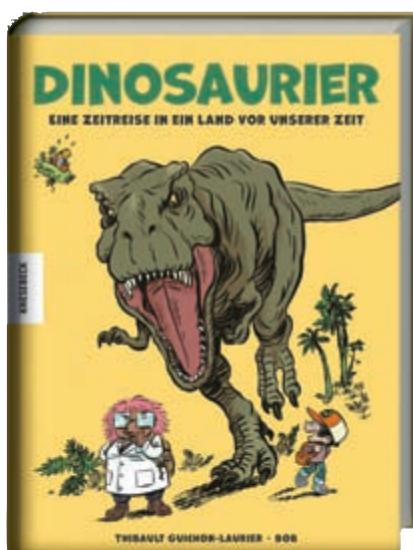
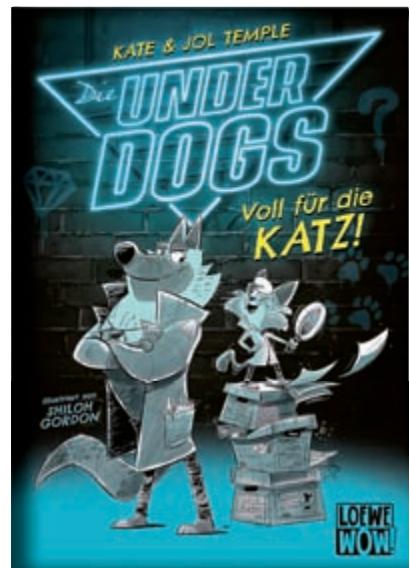
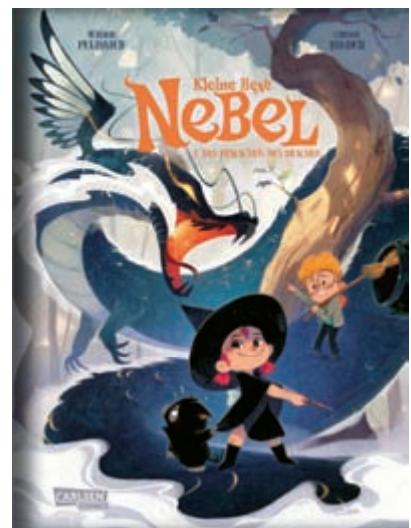
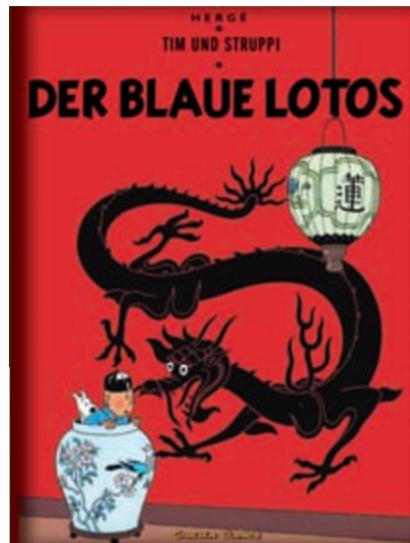
Das Standesamt bietet das xSta-Urkundenportal für die Standesamtsbezirke Petershagen bei Berlin und Petershagen/Eggersdorf an unter www.doppeldorf.de/Formulare.

Die Gemeinde gratuliert allen Brautpaaren!

Ihre Standesbeamten

Amy Smith und Stephan Schwabe

Neue Comics für Kinder



EV. KIRCHENGEMEINDE MÜHLENFLIESS

Gottesdienste

12. Oktober, Kirche Vogelsdorf

Um 9.30 Uhr Gottesdienst mit Lektorin Sylvia Schwabe und anschließendem Kirchenkaffee.

12. Oktober, Petruskirche Petershagen

Um 11.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, Religionspädagogin Friederike Sell und anschließendem Kirchenkaffee. Es spielt der Posaunenchor Eggersdorf

19. Oktober, Kirche Fredersdorf

Um 11.00 Uhr Gottesdienst mit Diakon Thomas Böduel.

26. Oktober, Petruskirche Petershagen

Um 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrerin Barbara Killat.

31. Oktober, Kirche Eggersdorf

Um 18.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest. Es predigt Pfarrerin Barbara Killat. Es spielt der Posaunenchor Eggersdorf.

2. November, Kirche Vogelsdorf

Um 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Es predigt Pfarrerin Anja Grätz.

Konzert

19. Oktober, Kirche Fredersdorf

Um 19.00 Uhr Chorkonzert

Antonín Dvorák „Messe D-Dur“

Max Reger „Meinen Jesum lass ich nicht“

Solisten, Instrumentalisten, Kirchenchor Fredersdorf

Leitung: Johannes Voigt

FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE PETERSHAGEN

Freie ev. Gemeinde Petershagen, 15370 Petershagen, W.-P.-Str. 31

Bitte kontaktieren Sie uns (033439/82672), wenn Sie am Bibeltalk teilnehmen möchten!

12.10.	16.00	Erntedank GD und Abendmahl, Nitz
16.10.		Kein Bibeltalk
19.10.	16.00	Gottesdienst, O. Müller
23.10.	19.00	Bibeltalk Pastor Nitz
25.10.	16.00	Spieldienst
26.10.	16.00	Gottesdienst E.Schwarz
30.10.	19.00	Bibeltalk Pastor Nitz
02.11.	10.30	Video GD Pastor Nitz
06.11.	19.00	Bibeltalk Pastor Nitz
09.11.	16.00	GD mit Gem. Versammlung Nitz

- Die Band „gaudete“ beim Mitmachkonzert am 21.09.

Foto: gaudete



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE PFARREI ST. JAKOBUS BERLIN – UMLAND OST

St. Jakobus, Elbestr. 46/47, Petershagen, Tel. 033439-128771, pfarrbuero@parrei-jakobus.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki, Tel. 033439-128770 pfarrer@parrei-jakobus.de

regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag: 11 Uhr Hl. Messe, Kirche St. Hubertus Petershagen

Werktag: Di. 19 Uhr + Do. 9 Uhr in Petershagen

Mi. außer am 3. Mittwoch im Monat um 9 Uhr Hl. Messe

Fr. 19 Uhr Hl. Messe in Petershagen

Sa. 18 Uhr Vorabendmesse Kirche St. Josef Strausberg
Dafür jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr Hl. Messe in St. Josef Strausberg

12.10. um 11 Uhr Kleinkinderwortgottesdienst im Gemeindesaal Petershagen

25.10. um 19 Uhr Gemeindetreff zum Kirchweihfest in Kirche St. Josef Strausberg

26.10. um 12 Uhr Gemeindetreff im Gemeindesaal Petershagen

01.11. ab 9:45 Uhr Seniorenvormittag im Gemeindesaal Petershagen

07.11. um 19:45 Uhr Glaubensabend „Theologie des Leibes“ Seniorenvormittag im Gemeindesaal Petershagen

08.11. 10 Uhr Einkehrtag mit Birgit & Corbin Gams; offen für alle & Ehepaare im Gemeindesaal Petershagen

11.11. ökumenische St. Martinsfeier Start Kirchvorplatz St. Hubertus um 16:30 Uhr

Aktuelle Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.parrei-jakobus.de

25 Jahre „gaudete!“ –

„gaudete!“ – Freut euch! Der Name der Band war Programm beim Jubiläumskonzert am 21.09. in Petershagen. Im Pfarrgarten von St. Hubertus feierte die katholische Band „gaudete!“ ihr 25-jähriges Bestehen mit einem packenden Mitmachkonzert mit Gastmusikern und über 100 Freunden, Gemeindemitgliedern und Gästen. Die Band, bekannt für ihre Mischung aus eigenen Kompositionen und Neuem Geistlichen Liedgut präsentierte Klassiker wie „Da berühren sich Himmel und Erde“ und neue Arrangements mit spürbarer Leidenschaft wie „Um Himmels Willen“. Die Musiker/innen – viele von Beginn an dabei – spielten sich nicht nur in die Ohren, sondern direkt in die Herzen des Publikums. Sebastian Aehlig, Gründer und musikalischer Kopf der Band, zeigte sich bewegt: „Was als Jugendprojekt begann, ist heute ein Klangraum für Hoffnung. Und wir sind noch lange nicht fertig.“ Es war mehr als ein Konzert. Es war ein Fest des Glaubens und ein Abend, der zeigte, was Musik bewirken kann: verbinden, feiern und Hoffnung schenken. „gaudete!“ gibt es seit Oktober 2000 in fester Besetzung mit einem musikalisch hohen Anspruch und einer großen Vielfalt. Die Band verbindet die Freude am gemeinsamen Musizieren, die Freude an der Musik und am Leben mit Gott. Musikalisch sind sie sehr vielseitig: Klavier, E-Bass, Schlagzeug, Perkussion, Saxophon, Trompete, Blockflöten, Solo- und Satzgesang können die Zuhörer ganz schön einheizen oder zum Nachdenken anregen. Mehr Infos unter: www.gaudete-musik.de.

Beatrix Dombrowski



KULTURKALENDER

- 01.-31.10. (RE) Ausstellung „Waldbaden- Oase der Sinne“ von Elke Fritzen
 15.10. 10.00 Uhr (Wilhelmstr. 11, Egg.) Treff zum gemeinsamen Wandern
 15.10. 18.30 Uhr (Mensa Grundschule Phg, Mittelstr. 28) Info-Veranstaltung mit der Kriminalpolizei zum Thema Sicherheit, Einbruchschutz, Betrugsvorwürfe. Das Familienbündnis lädt ein.
 17.10. 18 Uhr (Strandbad Bötzsee) Mondscheinspiele für groß & klein, mit Märkische Spielwelten, HaCraFu und Jugendklub (Angerscheune) Traditionelle irische Musik mit dem Trio um Jens Kommnick
 25./26.10. (Vereinsheim, Florastr. 25) Jubiläumsschau der Kleintierzüchter für Rassegeflügel und -kaninchen D185 Petershagen e.V.
 29.10. 14.30 Uhr (GH) Treffen der MS-Selbsthilfegruppe
 01.11. 16 Uhr (Vereinsgelände, Am Fuchsbaus 5) Halloween-Party mit Bauernvoll Eggersdorf und Eggersdorfer Carneval Club
 02.11. 14-18 Uhr Landgasthof zum Mühlenteich, Egg. Tanzcafé mit Elke Peper, Anmeldung unter: 03341/ 42660 (jeden 1. Sonntag mtl.)
 04./05.11. 18 Uhr (Restaurant Madels, Dorfstr. 17) Kneipen-Quiz mit SkOli-o Bolli, Anmeldung: skoli-pubquiz@web.de
 05.11. 10 Uhr (Kegelbahn, Am Markt 19) Kegeln für Junggebliebene (1. Mi mtl.)
 06.11. 19.30 Uhr (Angerscheune) Was macht Moderator Ingo Dubinski?
 07.-09.11. 14.30-21 Uhr (GH) Brettspiele-Nachmittage mit den Märkischen Spielwelten e.v.
 07.11. 15 Uhr (Hort Eggersdorf, K.-Marx-Str. 16) Herbstfest mit dem Hort Eggersdorf
 07.11. 18.30 Uhr Bibliothek, Am Markt 18, Egg. „Die geteilte Schuld“ - Autorenlesung & Gespräch mit Yvonne Zitzmann
 09.11. 15 Uhr (GH) Kino: „Die Unbeugsamen“ Teil 1, das Frauennetzwerk P/E lädt ein. Anschließend Eröffnung der Ausstellung: „Frauen im geteilten Deutschland“
 09.11. 18.30 Uhr (GH) Kino: „Die Unbeugsamen“ Teil 2
 11.11. 11.11 Uhr (RE) Rathaussturm mit dem ECC
 14.11. 15 Uhr (Kneipp-Kita, Mittelstr. 28, Phg.) Halloweenfest, die Kneipp-Kita lädt herzlich ein!

ANGERSCHEUNE, Dorfplatz 1a, www.angerscheune.de

- jad. 2. und Einzelschulungen fürs Handy, Terminvereinbarung unter:
 3. Di mtl. 10 Uhr 03341/ 3080060 oder kontakt@hvd-mol.de
 28.10. 10 Uhr Angerscheunenfrühstück (letzter Di mtl.): Infos zu Muskeln, Training, Ernährung mit Isolde Katzenstein
 So 14-17 Uhr geöffnet, Angebot von Kaffee und Kuchen
 jeden 2. Do 14 Uhr Spielenachmittag

HAUS BÖTZSEE, Altlandsberger Ch. 81

- jeden 2. Di 20-21.30 Uhr Tanzproben der Folkdancegruppe
 mittwochs 15-19 Uhr Proben Musikschule MOL
 jeden So. 10-11 Uhr Drachenbootfreunde Strausberg e.V., Training

JUGENDKLUB, Elbestr.1, www.jugendimdoppeldorf.de

- Mo 14-17 Uhr geöffnet
 Di-Do 14-19 Uhr geöffnet
 Fr 15-21 Uhr geöffnet
 jed. Fr. ab 18 Uhr Jugendtreff des HaCraFu e.V. (empf. ab 15 J.), Anmeldung: hacrafu.de/kontakt

KINDERBAUERNHOF, Dorfstr. 33, Phg.

- 31.10. 14-20 Uhr Halloweenfest**
 Mi-So 10-16 Uhr Hof/Spielplatz geöffnet
 Mi-So 11 bis Hofcafé geöffnet, u.a. Eis aus der Eismühle
 16.30 Uhr Babelsberg; Weitere Infos: www.stephanus.org/kinderbauernhof-muemmelmann

Öffentliche Sitzungen

(live-Stream der GV unter doppeldorf.de/Ortsportraet)

- 16.10. 19.30 Uhr (GSP) Gemeindevertretersitzung**
 22.10. 18.00 Uhr (RE) Medienrat
 03.11. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Umwelt, Verkehr, Wasserwirtschaft...
 04.11. 19.00 Uhr (WS) Finanzausschuss
 05.11. 19.30 Uhr (WS) Ausschuss Bildung, Kultur, soziale Infrastruktur
 06.11. 19.00 Uhr (WS) Ausschuss Bauleitplanung & Bauen
 11.11. 10.00 Uhr (RE) Seniorenbirat
 11.11. 19.00 Uhr (WS) Hauptausschuss
20.11. 19.30 Uhr (GSP) Gemeindevertretersitzung

(RE) = Rathaus Eggersdorf (GSP) = Grundschule Am Dorfanger
 (WS) = Waldsportplatz Petershagen. anger Phg., Mensa

TIPPS aus der Märkischen S5-Region

www.maerkische-s5-region.de

- 14.10. 19 Uhr Strausberg, Prötzeler Ch. 20 Benefizkonzert „Herbstfeuer“, Landespolizeiorchester Brandenburg
 16.10. 20 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Glenn-Miller-Orchestra „For Swinging Dancers“
 17.10. 19 Uhr Strausberg, Hotel Lakeside, Großer Heinz-Erhardt-Abend
 17.10. 19.30 Uhr Neuenhagen, Bürgerhaus Ein Abend mit Henry Hübchen-Der Kulturtalk mit Robert Rauh
 17.+24.10. 20 Uhr Altlandsberg, Touri-Info, Nachtwächterrundgang
 18.10. 11 Uhr Strausberg, Sportpark Drachenfliegerfest
 18.10. 11 Uhr Bruchmühle, Bürgerhaus AG Holzbackofen: Backen Sie Ihren Teig ab! Anmeldung bis 13.10.: 0179/4101779
 18.10. 15 Uhr Altlandsberg, Gutshaus Workshop: Kreativ-Druck mit Ulrich Handke
 19.10. 16 Uhr Altlandsberg, Schlosskirche Mozarts letzte Sinfonie
 20.10.-01.11. Rüdersdorf, Museumspark Kids im Park: Herbstferienprogramm
 24.10. 9.30 Uhr Strausberg, Touristinfo Exkursion: „Was die Steine über Strausberg erzählen“ mit Karola Donner
 24.10./01.11. 19 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne Der Untertan spricht – Schauspiel nach Heinrich Mann
 24.10. 19.30 Uhr Neuenhagen, Arche Wohnzimmerkonzert mit Torsten Riemann: „Ich bin ein Wanderer“
 25.10. 9-15 Uhr Altlandsberg, Schlossgut Frischemarkt
 25.10. 15 Uhr Fredersdorf, Gutshof Kürbisfest
 29.10. 15-17 Uhr Neuenhagen, Arche Tanzcafé
 01.11. 19 Uhr Altlandsberg, Schlossgut Winterbock-Anstich
 02./03.11. 11 bzw. 10 Uhr Strausberg, Andere Welt Bühne Kindertheater: Vollpfosten
 07.11. 19 Uhr Strausberg, Hotel Lakeside, Heinz-Erhardt-Abend
 14.11. 20 Uhr Altlandsberg, Touri-Info, Nachtwächterrundgang

Weitere Informationen und Adressen

unter www.doppeldorf.de

Sprechstunde des Bürgermeisters:

Termine nach Vereinbarung (03341/4149-0)

Sprechstunde der Revierpolizisten: dienstags 15-18 Uhr, Am Markt 2, Eggersdorf, Tel.: 03341/ 41 49-85

Kontakt zu den kommunalen Beauftragten:

Behindertenbeauftragte: Heike Agsten, Tel.: 0176/46613717, behindertenbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Kinder- und Jugendbeauftragter: Timo Kraus, kinder- und-jugendbeauftragter@petershagen-eggersdorf.de

Integrationsbeauftragte: Eva-Maria Henkel, integrationsbeauftragte@petershagen-eggersdorf.de

Medienrat: medienrat@petershagen-eggersdorf.de

Sozialberatung: Di 9-12, 14-17 Uhr, Jugendklub, (033439/79361), Do 9-12 Uhr, Büro am Markt 2, Egg., (03341/4149-313)

Bündnis für Familie: www.familienbuendnisdoppeldorf.wordpress.com; buendnis-familie@vbilb.de

Schiedsstelle: Di, den 11.11.2025, 18.00 - 20.00 Uhr, Giebelseehalle, Elbestr. 1, Tel.: 0173/531 8024,

E-Mail: doppeldorf-schiedsstelle@gmx.de

Stellenausschreibungen: Finden Sie unter www.doppeldorf.de.



**Krankenfahrten und
Rollstuhltransport
Wir fahren Sie gern!**
03341-23283
PETERSHAGEN / EGGERSDORF

„Wir sind Ihr Wegweiser im Chaos der Gefühle. Mit uns nehmen Sie Abschied, der dem Leben gerecht wird.“

Tag & Nacht: 03341/30 45 59
Karl-Marx-Str. 5 | 15345 Eggersdorf
www.wuertz-bestattungen.de



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Marco Warnecke
Beratungsstellenleiter

Ulmenallee 8a
15345 Eggersdorf
marco.warnecke@vlh.de

03341 3570114

Gern auch Hausbesuche!



www.Lohn-Steuer.info Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Hier könnte Ihre Anzeige fürs Extra-Doppeldorf 2026 stehen!
Bei Interesse können Sie sich gern an das Sekretariat im Rathaus Eggersdorf wenden.
Kontakt: 03341 / 41 49 -0,
post@petershagen-eggersdorf.de



Polster-Möbel-Markt

Polsterecken ab 999€



Küchen Studio

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstraße 2a

Telefon 03341-48286 • www.moebel-mol.de

Mo–Fr 10.00–18.00 Uhr • Sa 9.00–13.00 Uhr

Hauskrankenpflege

„Am Mühlenfließ“

Inh.: Silke Leidinger | Kathrin Bergholter

Liebevolle Pflege im eigenen Zuhause.

Fließstraße 6 | 15345 Eggersdorf

Telefon: 03341 445844 | Fax: 03341 445845

www.hkp-am-muehlenfliess.de

- 24 h Rufbereitschaft -

Pflegedienst Beck

Älter werden ist eine Herausforderung.
Wir meistern diese mit Ihnen.



Am Markt 21

15345 Eggersdorf

Tel. 03341-4493055

info@pflegedienst-beck.de | pflegedienst-beck.de

Malermeister Polenz GmbH

- ✓ kostenlose Angebotserstellung
- ✓ persönliche Beratung vor Ort
- ✓ All-inclusive Service (Möbelrücken bzw. Abbau oder Abkleben)
- ✓ Fassaden: Reinigung und Anstriche
- ✓ Holzschutz
- ✓ dekorative Decken- und Wandgestaltung
- ✓ Fußbodenverlegung



Tobias Polenz | Karlstraße 7 | 15370 Petershagen
Tel. 033439 16988 | Fax 033439 16889 | Mobil: 0172 3103618
tobias.polenz@gmx.de | www.Malermeister-Polenz.de